Wiesbadener Caqblatt.

"Lagbiarthaud".

Wöchentlich

13 Ausgaben.

"Logblatthand" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbi, außer Countags.

Augeigen-Breis inr die Zeile: 18 Dig für detliche Angeigen im "Arbeissmarft" und "Leiner Angeiger" in einheitlicher Sahbetm: 20 Dig, in devon abweichender Sahaussübenng, fowie für alle übrigen Kriftichen Angeigen: W Dig für alle auswärtigen Angeigen; I W. der derliche Kriftamen; V. W. die auswärtige Kriftamen. Gange, dalbe, brittel und beiert Geiten, durchtaufend, nach besenderer Berechnung.
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Swiftenredumen entwerchender Angles.

Angeigen-Annahme: For die Abend-Ang. bis 12 Uhr Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatto: Berlin W., Botsbamer Ctr. 121 K. Fernfpr.: Amt Lühow 6202 u. 6203. Tagen und Bliben wird feine Gewaher abernommeis.

Donnerstag, 16. November 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 557. . 64. Jahrgang.

Dobru'fca=Siebenbürgen.

Als der ruffische General Sacharow mit dem Dberbefehl in der Dobrudicha betraut wurde, war efort anzunehmen, daß die rufftsche Heeresleitung nicht beabsichtigte, dieses Gebiet ganglich aufzugeben und den Riidzug über die Donau nach Begarabien fortzuseten, sondern daß fie auch weiterhin die Berbindung ihrer Sudgrenze in offensibem Sinne führen wollte. Es war auch nicht anzunehmen, daß dieser ruffische General, der fich durch feine Armeeführung an der oftgaligiichen Grenze einen Ramen gemacht hatte, auf einen berlorenen Boften geben wurde, wenn ihm nicht zugleich die Bufiderung bedeutender Eruppenver-ftärfungen gemacht wäre, die ihm die Aussicht auf einen Erfolg verbürgten. Tatsächlich wurde auch bald gemeldet, daß neue Truppentransporte nach der Dobrudica ausgeführt würden. Damit hing auch die geringe Angriffstätiokeit susammen, die die Ruffen an ihrer eigentlichen Oftfront entwickelten. Da die russiiche Seeresleitung infolge ber großen, während ber Sommeroffensive erlittenen Berlufte nicht mehr über ftorfe Beeresreserben im Innern des Landes berfügte, mußte fie die für bie Gudfront bestimmten Berftartungen anderen Fronten entnehmen.

Das Eintreffen des Generals Sacharow und feiner Berstärkungen mochte sich bald auf die Kriegslage bemertbar. Bunächst wurden die bei Cernavoda und Conftanta geschlagenen ruffisch-rumanischen Auteilungen in der Sobe von Babadagb aufgenommen, so daß fie ihren weiteren Riidmarich einstellen tonnten. Der uffische Kührer begnügte sich aber nicht mit einer defensiben Saltung, sondern ging im Bertrauen auf seine arose Stärke zur Offen sibe über. Die borge-schobenen Erkundungs- und Aufklärungsabteilungen ber Armee Madenfen mußten fich dovor gurudgieben und den Anschluß an ihre weiter rudwarts befindlicen Sauptfrufte gewinnen. Aber die Absichten, die die Russen bei diesen neuen Operationen verfolgten, liegen im "Rußti Involid" bemerkenswerte Außerungen vor In einem auskihrlichen Artikel wird die Notwendigfeit des erneuten offeniwen Borgebens ausein-andergesett. Danach war das erfte Ziel die Rettung der rumänischen Armec, die ohne dem die Donau nicht erreicht und den übergang nicht hatte ausführen können, aber der wesentlichste Teil der Operationen besteht in der Berteidigung des Donau-ufers, die wegen der Lange der Front nur durch eine Entlostungsoffensibe zu erreichen war. Nur dadurch fonnte noch ruffischer Ansicht das begarabische Goubernement, das die reichsten Gebiete Rußlands umfaßt, bor dem Einfall der Armee Madenfen bewahrt, und die rumanifde Saubtftadt, die als der wichtiafte Bunft der gesomten Budfront begeichnet wird, por einer schweren Bedrohung bewahrt wer-Roch diefen Aufgerungen muffen wir jedenfolls mit einer großen Offensibe redmen, die mit starten Braften unternammen ist und weitgestedte Biele bat.

Die ruffifche Dobrudicha-Armee bat gunachft ibren Bormarich bis in die Robe der neuen Stellung der Armee Madenien ausgeführt. Misdann ift fie aber mit ihren Sauptfraften etwa 6 bis 10 Rilometer bon ibr entfernt jum Solten gefommen und bat neuerdings eine befestigte Stellung bezogen. Anscheinend fühlt fich ber ruffische Rubrer noch nicht ftart genug, um den Angriff burdauffihren, sondern will das Gintreffen weiterer Berftarfungen ibmorten. Rur auf dem westlichen Miggel hat er stärkere Abteilungen längs ber Donau vorfdidt, die gegen die Stellungen der deutiden und bulgariiden Truppen vorstießen, obne in-bessen einen Erfolg zu erzielen. Im ei feindliche Anariffe murden obne weiteres abgemiefen.

An der Siebenbürger Front hat sich die Lage sür die Mittelmächte weiterbin günstig entwickelt. Bemerkenswert ist es, daß ihre Offensive sich in südlicher Richtung weiter ausgedebnt bat und auch in der Genend von Orfoba, unmittelber nördlich der Donau, Gelände gewonnen wurde. Auf dem Rordflügel boben deutidie und öfterreiciifch-ungarifche Truppen größere Griolae errielt. Der Tolanes.Bag murde bollfommen überichritten und bas jenfeits desfelben gelegene Gherope-Tölgves befett, und das Butna-Lal erreicht. Dem weiteren Bormarich ichob sich die Bitca-Arfuriler-Sohe vor, die ein steil aufragender, ichmaler und gerklüfteter Felsrücken dolo-mitenorfigen Charofters ist, der den Hauptstützbunkt ber ruffiiden Berteidigung Diefes Abidnittes bildet. Gie wurde durch einen fubnen Angriff deutscher und österreicisch-ungerischer Betaillone aenommen. Ebenso wurden die nördlich und südlich der Stroße ge-legenen Söbenzüge besett. Die Russen befinden sich jebt fiberall im Riidaug gegen die Grenze. Damit ift der beabsichtiate Entlastungsvorstok ganglich gescheitert. Auch füdlich davon baben die Mittelmächte weitere Fortidritte gemacht. Die Armee Falkenbann bat thre Offensive auf der ganzen Front exfoloreich fortoe-

Nordwestlich von Campolung wurde der nur noch Rilometer entfernte Det Canbefti erobert. Die großen Erfolge der deutschen und öfterreichischungarischen Truppen sprechen sich auch in der großen Bahl der Gefangenen aus, die ihnen als Giegesbeute augefallen find.

Wilson plant Friedensanbahnung.

Br. Hag, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der "Dailh Telegraph" meldet auf New York: Der Rew Yorker "Tribune" berichtet, daß die Anhänger Wilsons jest bereits auf das eifrigfte daran arbeiten, den Eindruck zu erweden als ob Biljon an Friedens-plänen arbeite. Beiter meldet der "Daily Telegraph" aus New York: Seit der Biederwahl Bilsons beginnen die Blätter längere Betrachtungen anzustellen über Wilfons befannten Bunfch, den Frieden au bringen. Ein Telegramm des Washingtoner Korresponten der New Porler "Evening Bost", der als besonders gut unterrichtet über die Absichten des Prassidenten Wilson gilt, wird nun als eine Art Beriuchsballon betrachtet, der jedoch allgemein die Aufmerksamkeit auf sicht. Der Korresvondent fündigt mit Sicherheit an, daß Wilson innerhalb einiger Monate wahrscheinlich icon imftande fein wird, die Friedensverhandlungen in Fluß au bringen. Bilfon ift durchaus auf der Sobe bezüglich aller Möglichkeiten, die für einen folden Frieden vorhanden find und er wird bei der nächsten besten Gelegenheit handelnd porgeben und vielleicht sajon früher als man erwartet. Es ist zweifelhaft, ob der Präsident irgend etwas unternehmen kann, um den Krieg abzukurzen, indem er einfach seine guten Dienste ale Bermittler anbietet, aber er kann die kriegführenden Machte vereinigen gu einer Ronfereng, die die Aufgabe bat, su unterjuchen melde Dindeft bedingungen für den Frieden von jedem Lande aufgestellt werden. Gine derartige Ronferenz würde naturgemäß nicht sofort zu einem Baffenitillitand führen, aber wenn die Bertreier ber europäischen Regierungen einmal zusammentommen, so wurden sie doch wohl taum auseinandergeben, ohne einem Baffenftillftand zuzustimmen, der dann ipäter zu einem für alle ehren-bollen Frieden werden kann. Der Wasbingtoner Korre-ipondent der New Yorker "Evening Coft" sagt, Wilson arbeite Tag und Racht an diesem Plan. Weiter sagt der Korrespondent, jedem Einwand der Milierten kann begegnet werden, wenn derfenige, der das Bermittleramt übernimmt, zu gleicher Zeit seine Ansicht kundgibt, die Gründung eines Weltbundes borzubereiten, der jeden Staat, England sowohl wie Deutschland und die Bereinigten Staaten gegen die Angrissabsichten ber Kriegspartei einer gewissenlosen Regierung fichertellt. Bilson denkt nicht daran, sich in die europäische Bolitik einzumischen, er ist jedoch fest entschlossen, den Bereinigten Staaten eine Stimme in diesem Bunde zu verschaffen, der die Zukunft des Belkkriedens sichern soll und beffen Struftur auf einer Weltfonfereng ausgearbeitet werden muß.

Ereignisse gur See. Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Bern, 15. Nov. Noch einer Melbung der "Agence Dabas" aus Wadrid griff rergeftere morgen "II 49" ben englifden Dampfer "Elan Buchanan" an. Auf brahtloje Bilferufe erichien ber Beftdompfer "Sollandia". Einzelheiten über die Rettung fehlen Die Befahung bes Dampfers "Elias Marina" erflarte, daß ein II-Boot nochts bas Meer mit riefigen Scheinwerfern überwoche.

W. T.-B. Robenhagen, 15. Rob Der banifche Dampfer Beirat" landete in bem portugiefifden Bofen Briebam (?) bie Befahung bes im Atlantischen Ogean bon einem beutschen Unterfeeboot verfentten englischen Dampfere "Mera.

W. T.-B. Landson, 15. Ro. (Reuter.) Es wird gemeldet, daß die Dambfer "Berinicia" und "Crinith" ber-fenkt worden sind. Die Maunschaft des lehderen ist gelandet. Auch ber emglische Dampfer "Betroline" ift berforen

W. T.-B. Stocholm, 15. Rev. Ter fcmedifche Dampfer "Aftrid", ber vor bem Krieg als Luftjacht "Saga" in den Schären Stocholms berwendet wurde, ift von einem beutschen II-Boot ouf bem Bege von Stedhelm noch Raumo in Finnland verfentt worden. Die Mannichaft wurde gerettet.

Die Berfentung bes englischen Dambfers "Rowanmore".

(Bou unferer Berliner Abfeilung.) L. Perlin. 15. Reb. (Eig. Draftbericht. 36.) Aber bie Ber . fentung bes englifden Dampfers "Romanmore", ber 12 000 Zonnen umfast, erfabre ich folgende Gingeiheiten: Un ber englifden Weltfufte im Atiantif fichtete eines unferer U-Boote bei eutem Wetter bies Baletboot. In 5000 bis 6000 Meter Entfernung wurde das Esgnal gegeben: "Berlassen Sie das Schisst." Eleichzeitig wurde ein Warnungsschuß abgegeben. Der "Violvan-more" leistete deine Josge, sondern gab, als sein Bersuch, zu ent-

fewmen, migetudte, Funtsprüche ab, in benen gejagt wurde, das Schiff werbe rerfolgt unter Angabe ber Stelle, wo fich die Berfolgung alipielte. Das U-Boot antiportete auf die Nichtbeantwortung feiner Pefehle mit icarfen Schiffen, die bortrefflich fagen. Rach 20 Minuten eifriger Berfolgung ftoppte ber Dampfer, werauf das Feuer sofort eingestellt wurde. In drei berabgesaffenen Neitungs-booten schiffte fich die Wannichaft aus. Der Kapttan der "Rowan-move" Phenan, wurde an Berd des U-Bootes genommen, wo er erffarte, er babe wegen der hoben Gee nicht fraber bie Rettungsboote herunterloffen fonnen, er habe zwar ben Bejehl gegeben, das Plaggenfignal zu hiffen: "Abergebe das Schiff", indeffen scheine die febr bermirrte Manuschaft es unlesbar gusammangesept zu haben. Er gab an, daß bie Ladung bes "Rowanmore" 16 000 Tonnen Baumwolle, 1000 Tonnen Supfer, 3000 Tonnen Beigen und 1000 Tonnen Di gufammenfeste, auch Stahl und Sauren besanden sich an Bord. Der Gesantwert der Ladung beträgt 12 Millionen Bart. Die Besatzung bestond aus 70 Mann, unter benen sich amerikanische Staatsangehörige besanden, und zwar fünf Pbilippines und zwei geborene Ameritaner. Riemand ichent burch bie Seschiegung verleht worden zu sein. Als ein englischer Zerhörer in Sicht fam, offendar durch den Funfipruch berbeigerufen, und außerbem bie Rettung ber Mannichuft als genchert gelten Connie, berfentte ber Rabitan ben Dambier. Reiter teining, berjehrte ber Seubilan ben Dampfelen Reiter berfucht, diesen durchaus einwandsfreien Borgang natürlich wieder in tendenzider Weise auszubeuten, um die Amerikaner zu beeinstussen. Aber unfer U-Boot hat bis zu Ende gan z Lorrett gebandelt. Durch die geschickte Beschiegung, die nur gegen da Hinterdest gerichter war, wurde verhätet, daß die Mannschaft, die fich nach born geflüchtet batte, getroffen murbe; anbernfalls maren bie "neutralen" Schiffsangestellten" gu Schaben gefommen. gwar burd bie Schult ibres Raptfans, ber trop jetuer Musflückte bersucht hatte, das Schiff durch den Junispruch zu retten. Die Flucht ware der "Rowannore" wohl auch gelungen, wenn nicht eine ter deutschen Granaten glatt in die Schrande eingeschlagen ware und das Schiff zwangsweise zum Stuffend gebracht hatte.

Die Torpedierung bes "Angelifa" nicht bas Bert eines beutiden II-Boots.

W. T.-B. Berlin, 15. Rov. Die feindliche Presse ver-treitet gestissentlich die Behauptung, daß der griechische Dampfer Mingeliefu durch ein deutsches Unterseeboot verfentt worden fei. Wie wir an guftandiger Stelle erfahren, ist diese Behauptung falfd. Jur die Torpedierung der "Angelisa" fommt ein deutsches Unterseeboot nicht in Frage.

Spaniens Sandelsichiffiahrt nawischen Sammer und Ambos".

W. T.-B. Mabrid, 15. Nov. (Drabibericht. Funlspruch bon dem Berterter des R. und A. Korresp.-Bur.) Der "Imporcial" bringt die Radiricht, daß gestern drei spanische Fracht-Schiffe bon Balencia nach England in ber Meccenge bon Gibraltar burch englische Kriegefchiffe angehalten und sur Rudlehr nach Balencia gezwungen wurden, weil fie eine beutide Ronfulatsbewilligung für Fruchtaus. fuhr befagen. Der "Imparcial" fügt bingu, burch biefes Bocgehen Englands gerate Spanien gwijden hammer und Ambos, benn wenn uniece Fraciticifie mit Deutschlands Bewilligung ausfahren, werben fie bon ben Englandern ange-Lolten, wenn fie ohne biefelbe ausfahren, werben fie von beir Deutschen torpebiert.

Deutsche II-Boote in ben fanabischen Gewässern?

Br. Bafel, 15. Rob. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Dem "Dailh Rail" wird bestätigt, daß die deutschen Unterseebeote "48 und "61" fich immer noch in amerifanisch-fangbischen Gewäffern befinden, wohin sich lehter Tage noch andere Unterfeeboote begeben haben.

Der Untergang der "Imperatrița Maria".

W. T.-B. Stodhelm, 15. Nov. "Rha Dagligt Allehanda" melbet aus Saparanda: Das ruffifche Marineministerium macht (etwas abweichend von der ersten amltichen Reldung. Schriftl.) befannt, bag am 21. Oftober Beuer an Bord bes Linienschiffes "Imperatrița Maria" in Sewastopol ausgebrochen ist. Als zu befürchten war, die Explosion ber großen Munitionsborrate auf bem Schiffe murbe auf Die anberen Schiffe im Safen und felbft in ber Stadt berbeerenb wirfen, wurde beschloffen, Die Bobenbentile gu öffnen. Das Schiff war binnen Fünfviertelstunden ge funten und liegt jest im flachen Wasier. Ein Offizier, 2 Unteroffiziere und 140 Mann find mit in die Tiefe gegangen.

Der Krieg gegen England.

Die englische Antwort auf die ameritanische Schwarze-Liften-Mote.

W. T.-B. Loabon, 15. Rob. (Draftbericht.) meldet: In Beantwortung der amerikanischen Rote fiber Si fogenannten beitifchen Schmarzen Liften als eine willfürliche Einmischung in den Handel der neutralen Staaten wiederholte Grey, daß bas Sandelsberbot mit gewiffen Bersonen in fremden Staaten nur ein Aft der Landesgeschgebung ift und fich lediglich auf Berfonen in Grogbritannien erstredt. Gren erflärte, die britische Regierung beabsichtige weder noch beanspruche sie das Recht, neutralen Einzelperfonen irgendwelche Behinderungen oder Strafen aufgnerlegen. Die Magnahme zwingt nur diejemgen, welche großbritannifde Untertanen find, Sanbelsbegiehungen mit benjenigen Berfonen, welche ben Feind unterftuben, aufsugeben. Das Recht Großbritanniens als sonveraner Stoot. folche gesehlichen Mahnahmen zu treffen, ist so zweisellot.

Daß Gren ficher ift, baf ber bagegen eingeleitete Broteft auf einer migverständlichen Auffaffung bes mit biefer Magregel bezwecten Bieles beruht. Gegenüber ben amerikanischen Be-fürchtungen, daß dieses Stiftem von Hanbelsverboten moglicherweise ungerechtfertigte Ausbeh:ungen erfahrt, weist Gren barruf bin, daß der Borieil bes Handels zwischen den britifden Untertanen und Ausländern auf Gegenfeitigleit beruht und bag bas 2 mbesverbet mit Angehörigen eines fremben Staates für bie brittiden Untertanen notwendigerweise eine Ginschrantung des britischen Sandels nach fich giebe und die Regierung baran hindert, auf die Schwarze Lifte ngend eine Firma zu feben, die neutralen Sandel treibt, ber bonn fide ift. Es scheint in den Bereinigten Staaten und anderswo Leute zu geben, die man unmöglich überzeugen fann, daß die von und ergriffenen Rahnahmen solche gegen ben Feind sind und nicht bezweden, unseren eigenen Handel auf Roften besjenigen ber neutralen ganber ju forbern. 3ch fann nur wiedechalen, mas ich eingangs wiederholt ausein-enbergeseht habe, daß die Regierung Sr. Majestät feine so unwürdigen Ziele im Auge gehabt hat. Wir haben in Wirklichleit bei allen Schritten, die wir ergeiffen haben, um britische Unierianen bon dem Sandel mit diesen angeführten Firmen abguhalten, bie größtmöglichfte Gorge getragen, um, to weit als moglid, eine

Shabigung bes neutralen Sanbels

sowohl in unferem wie im Interesse ber Reutralen gu berhüten. — An einer anderen Stelle jagte Eren: Laffen Sie mich wiederholen. daß die Regierung Gr. Majeskät teinen Anspruch erhebt, ben Bürgern ber Bereinigten Staaten ober ber anderen Reutralen vorschreiben zu wollen, mit welchen Bersonen sie Handel treiben bürsen du todien, ihrt weitgen Bersonen sie Handel treiben bürsen oder nicht. Sie muß das gegen an ihrem Recht sessischen, daß es in der gegenwärftig ichwierigen Zeit sogar ihre Prilcht gegenüber der Bevölkerung des eigenen Landes wie der Alliierten ist, die britische Förberen den der Angelen der Bendes wie der Alliierten ist, die britische Förberen den der der Bendes wie der Alliierten ist, die britische Förberen der der Bendes wie der Alliierten der Gandes wie der Bendes wie der Alliierten der Gandes wie der Bendes wie der Bendes wie der Alliierten der Gandes wie der Bendes wie der Be rung denen borguenthalten, die ihren handel zugunsten unserer Feinde führen. Wenn der Wert der britischen Förderung für diese Firmen so groß ist, daß sie lieber den handel mit unseren Feinden aufgeben, als daß sie Gestelle haufen diesen Feinden aufgeben, als daß sie Gestelle beiten diesen diesen Feinden aufgeben, als daß sie fohr laufen, diefer Forderung becaubt zu werden, bann fann vie Regiecung Gr. Majestit nicht zugeben, bas ihre Aus-nahme bon Burgichaften bafür Willfür ift ober unvereinbar mit bem internationalen Recht ober bem guten Ginvernehmen gwifchen ben Boltern.

(Grey bespricht sodann den in manchen Kreisen berrichen-ben Gedanken, daß die militärische Lage berart sei, daß es für die Regierung unnötig sei, irgendwelche Schritte zu unternehmen, die den Austruschberkehr im geringsten be-bindern könnten, da das Ende des Krieges in Sicht sei und uichts, was sich in serne neutrale Länder ergieße, den end-gültigen Ausgang berühren könne. Hierzu sagt Gren: Wir möchten wohl wünschen, daß die Lage so wäre; aber sie ist nicht so. Odwohl sich die misstärische

Lage ber Millerten

sehr gebessert hat, steht ihnen doch noch ein langer harter Kampf bebor, ber zur Anwendung sedes recht-mäßigen Mittels, um den Gegner zu überwinden, nötigt. Bas auch für Unbequemfichteiten einer neutralen Ration burch bie Ausübung der Rechte der Kriegführenden erwachsen, ist dies nicht zu vergleichen z. B. mit den Leiden und Verlusten, die der Menschheit durch die Verlängerung des Krieges auch

nur um eine Woche verurfacht werben.

Gret vefpricht bann bas englische Berfahren, Gdiffen, Die Waren für die auf der Schwarzen Lifte ftebenben Firmen führen, Buntertoblen ju verweigern, und fagt: Bas für ein rechtlicher Ginwund tann gegen biefe haltung erhoben wecden? Es ist englische Kohle, warum sollte sie zum Eransport von Gütern derer benuht werden, die unseren Feinden aftive Hilfe leisten? Wan muß auch daran erinnera, dog die deutsche Regierung durch den Unterseeboot-trieg versucht hat, die Welttonnage zu verringern. Sie haben in unrechtmäßiger Weise ohne Warnung hunderte reiebfertiger Fruchtschiffe verfentt, nicht nur folche, bie ben Allierten gehören, sondern auch solche der Neutralen, nor-negische, dänische, schwedische, holländische, spanische und grie-chische Schiffe, alle sind versenkt worden. Zwischen dem 1. Juni und 30. September 1919 sind

262 Schiffe burd feinbliche Unterfeebvote verfentt

neorden. 78 babon waren englische Schiffe, 128 gehörten ben Milierten, 68 maren neutral. In biefer gahl find 10 englische Schiffe einbegriffen, die ohne Warnung verfenft worden find, mobel 81 Menichenleben becloren gingen, 2 Schiffe ber Berbündeten, von deren eines zwei Leben verloren gingen, während über eine andere Bersenfung keine Nachrichten zu erhalten waren, 8 Schiffe der Reutralen, wobei ein Menschenleben verloren ging. Selbst diese Liste ist unvollständig. Wahrscheinlich sind noch weitere Schiffe ohne Warmung derrsent worden und noch wehr als die aufgezählten Menschen. leben verloren gegangen. Singugefigt fet noch, baß ba, wo bie an Borb Befindlichen mit dem Leben babontamen, dies in gel nur baducch geschehen ist, daß sie sich in offene begaben. Selbst Schiffe, die Ladung im Auftrag der Boote begaben. telgifchen Unterftutsungstommiffion führten, murben wieberbolt verfentt. Trop ber besonderen Erleichterungen, die ben für die Kommission tätigen Schiffen bezüglich der Kohlenver-torgung gewährt werden, ist diese Gesellschaft doch ständig nicht in der Lage, Rahrungsmittel nach Belgien einzusühren, die zur Erhaltung des Lebens der Bevölkerung durchaus nötig sind. Kann es baher wundernehmen, daß die britische Regierung ängstlich bemüht ist, die Bersorgung mit englischer Kohle so zu beschränken, dah, so weit dies möglich ist, nur Echtife Kohlen erhalten, die wirklich im Handel site die

Alltierten ober die Reutralen beschäftigt find? Gret nimmt auf die Besorgnis der Neutralen Bezug, daß die tatfachliche Aufficht über die Transportmittel, die jo in

ber Sand einer Ration ift, gur

Störung bes Belifinnbele und zu felbstfüchtigen Interessen bieser Ration benust werden könnte, und sagt, die königliche Regierung ergreift diese Gelegenheit, um zu erklaren, daß sie sich der Berpflichtungen derer wohl bewußt ist, die die Seegewalt haben, ebenso der überklieferten Politik des britischen Neiches, von dem eine folde Seemacht als Bertrauensamt betrachtet und im Inieresse der Freiheit benuht worden ist. Es bedarf bei ihr teinersei Borftellungen, um folde Gewägungen in das Geböchinis gurudzurufen, aber sie kann nicht zugeben, daß in ben Umständen, wie sie zurzeit bestehen, der gegenwärtige Ge-krauch ihrer Kohlenvorente im Widerspruch stehe zu ihren Berpflichtungen oder freiwilligen Erflärungen. Schlieglich ipricht Gren die Buversicht aus, daß die gegebenen Auf-flarungen die Berdichtigungen zerstreuen und beseitigen und rrige Aufichten berichtigen wurden, die in den Bereinigten Staaten über die Frage in Amlauf seien.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht. W. T.-B. Wien, 15. Aob. (Drabtbericht) Amtlich ver-lautet vom 15. November, mittags:

Oftlicher Kriegsschauplat.

Beeresfront bes Generaloberften Ergherzog Rarl. In ber norblichen Baladei murben bie Rampfe mit Grfulg furigefest. Die Rumanen lieften 23 Offigiere, 1800 Mann und 4 Wefduge in unfeere Sanb.

Im öftlichen Grengraum und in ben verfcneiten Balb-Tarpathen feine befanberen Greigniffe.

heeresfront des Generalfeldmaridialls Bring Leopold bon Bauern.

Bei ben R. und R. Streitfeaften nichts von Belang.

Italienischer Ariegsschauplat. Die Lage ift unverändert. Splich von Görg nahmen unfere Temppen einen italienifden Graben, machten 5 Offigiere, 475 Mann ju Befangenen und erbeuteten 7 Dafdinen-

Süböftlicher Ariegsichauplak.

Richts Rened.

Der Stellvertreter bes Whefe bes Generalftabes: D. Sofer, Selbmaricallentuant.

Greigniffe gur Gee.

In ben frühe's Morgenstunden bes 14. b. M. griff eines unferer Seeflugzeuggefdmaber bie feinblichen Siellnugen von Rondi, Bermegliano und Doberbo fehr erfolgreich mit Bomben an. Gin feinbliches, bas Gefdwaber angreifenbes Lanbfluggeng murbe in bie Slucht gejagt.

Flottenfommanbo.

Die Cage im Weften. Der Born bes Bolts und bes Parlaments in Frankreich.

(Drahtbericht unferes Kr.-Sonberberichterftatters.)

Kr. Genf, 15. Rov. (3b.) Serve veröffentlicht in "La Bictoire" einen neuen tieftraurigen Beitartifel Malaife" (Unbehagen) betitelt, worin er für das Jahr 1917 eine furchtbare Rrife ber Landwirticaft prophezeit. Die Lage in Rumänien, die Lutonomie-erklärung Polens, die Kohlennot in Frankreich und die Transportfrife ber Entente errege ben Jorn des Bolfes und Parlaments, das gestern ichon beinahe den Kabi-nettssturz androhte. Rur ein Wohlschrtsunsichus, wie zur Zeit der großen Revolution, sonne Frankreich ret-ten. Wan dürfe aber auch nicht vor Mahregein zurückschreden, die alles bisher Gebrachte umfturgen wurden.

Die wirtschaftlichen Nöte Frankreichs.

W. T.-B. Bern, 14. Rob. Rach Rammerberichten ber Ononer Blätter murbe ber Minifter ber öffentlichen Arbeiten Sembat in der heutigen Sihung bei seiner Beantwortung der Interpellation über die Trausdortlisse heftig unterbrochen. Die Sihung war in gewissen Augenbliden sehr erregt. In der anschließenhen Debatte wies Cosnier auf die Beunruhigung hin, die wegen der Gestreibezufuhr für Paris herriche. Es sei zu fürchten, daß dall einige Departements unter Gereides. Mehle und prelleicht auch Beramansel leiden würden. vielleicht auch Brotmangel leiben murben. Ferner muffe mit Rartoffel- und Futterrubentnappheit gerechnet werben. Cosnier sprach die Hoffnung aus, daß die Regierung für das rechtzeitige Eintressen des Getreides in den Rüchlen sorgen werde. Laktvont kührte Beispiele aus ter Garonne an. wo bie Munitionsfabrifen wegen Roblenund Meiallmangels bemnächft frilliegen würden. Infolge Bagenmangels trafen nicht mehr bie nötigen Gifenerze ein.

Die feindlichen Berichte.

Französischer Herresbericht vom 14. Kovember, nachanittags. Sudlich der Comme war während der Racht der Artilleriefanupf in der Eegend von Presson ziernklich ledbast. In der Chambagne der beindsche Artilleriefanupf in der Eeste seinbliche Abritung, die versuchte, nach einer Lestigen Beschichung an unsere Linien derangusommen, wurch unser westlich von Au berübe leicht gurückgewiesen. Andige Racht auf dem Neit der From.

Ramissischer Herresbericht vom 14. Rovemder, abends. Sisch Französischer Herresbericht vom 14. Rovemder, abends. Sisch bie Gemme beschög die seindliche Artisserte, der die uniertge träftig antwortete, tagsüber bestig the Gegend von Fresson product und den Abschnitz von Biaches und Maisonnette. In den Argannen beschien mir dei Four de Paris einen Trocher, der durch die Explosion einer deutschen Nine entstanden war. An der Frant von Ber dun zeitweisig aussehende Beschiehung, die lebbaster in den Gegenden von Baux-Donanmant war. Der Tag war sonst überall zubig

rubig. Englischer Herreibericht bant 14. Robember, nachmittags. Bir erstillen bei bar flarf besestigte Dorf Beaumont. hamel und rudten bis an den Rand bon Scaucouxt. en Ancre dor. Die Rahl der Schangemen ummit bedeutend gu. Seit gestern früh paffierten fiber 4000 die Cammelftation

Englischer Beeresbericht vom 14. Kovember, abeuds. Das Dorf Beaucourt ift in unserer Hand. Die Gefangenenzahl ist ichon jest beträckslich. über 5000 weitere werden eingebracht. Deute murbe oftiich rou der Butte von Balencourt ein erfolgreicher drt-licher Bormarich unternommen. Alle Ziele wurden erreicht,

Der Krieg der Türkei.

Die Thronrede des Gultans bei Eröffnung des Parlaments.

W. T.-B. Ronffantinspel, 15. Nov. (Drabibericht.) Das Parlament wurde heute nachmittag 1 Uhr in Anweien-heit bes Kabinerts, der Bürdenträger der Armoe, der Führer der deutschen Biffion und der Bot'dafter eröffnet. Der Sultan hielt eine Thronrete in ber er auf die türftfchen Siege an ben Darbanellen, be' Aut-el-Amara und Berfien hinwies, wo die türfischen Solboten Bermanbichen und Samadan bon ben Ruffen befreiten und fich Teheran naberben. Er fagte: Gines ber Ziele. das wir in diesem Krieg ber-folgen, besteht darin, Berfien alle für die freie Entwicklung ounftigen Bedingungen gewinnen gu feben. Unfere fern bon ber Berührung mit bem Baterland fampfenben Truppen am Demen boben bie englische Armee bis in bas Gebiet von Aben geschlagen. Die Krieger von Tripotis in Afrita, die bon unferen borthin gelangten Offizieren geführt werden, bringen unferen Feinden Riederlagen bei. Die Thronpede wurdigt Die Feftigleit bes Scheffe ber Genuffi, Admed Scherif Bricha. Die Thronrede ermabnt ferner bie Riederlagen der Entente bei der Salou-fi-Affion und den Ginteitt Rumaniens in bon String, die bom tem germalmen-

den Bormarich de: Heere der Mittelmöchte eine Niederlage erlitten batten. Gie würdigte angerbem die Lapferteit der türkifden Eruppen, bie in Galigien und in ber Dobenbica Schulter an Schulter mit ben tapferften und best organisserten Seecen ber Welt fampfen. Die Thronrede fahrt bann fort: Die politifden Pegiehungen ber ber-bunbeten Dachte entwideln fich bon wedfelfeingem Bertrauen und bewersettiger Aufrichtigfett und verftarten fich täglich. Wie ich in einer Rebr far vergangenen Jahre fagte, wird unfere gemeinsame Bolitit gepenüber unseren Beinben darin bestehen, ben Krieg unter wechselfeniger Selseleiftung auf allen Fronten fortzuseten bis zur Erlongung eines Friedens, der bie Ennoldfung der eigeniumlichen gabigleiten und natürlichen Eigenschoften unterer Länder und Boller geflattet. Rach Berlefung der Ahronrede ichritt das Parlament zur Wihl des Braffolums und der Bureaus. Sabji Abst Bei wurde gum Brafibenten und Suffein Dichabid Bet und Achmed Geigi-Pafcha gum Bigeprafibenten gewählt.

Der Krieg gegen Rugland. Die Duma wieber in Tätigfeit.

W. T.-B. Betersburg, 15. Nov. (Meldung der Beters-lurger Telegraphen-Agentur.) Die Duma ist nach einem jeierlichen Tedeum in Gegenwart des Kabinetts eröffnes

Die Neutralen.

Die Berforgungofdmierigfriten in Schweben.

W. T.-B. Ropenhagen, 15. Rev. (Drofibericht.) "Bertingste Libende" berichtet and Ctedbelm: Der febr fublbore Mangel an Brot und Mehl veranlagt be Lebensmittelkommission, dem Landwirtschoftsmingterung vorzuschligen, das gesamte Brotgetreibe bes Landes für Rechrung des Steats zu beschloenehmen und die Gunfuhr auslanbifden Getreibes in bie Wege zu leiten.

Die Ginführung von Brot- und Budertarten in Danemart geblant.

W. T.-B. Kopenhagen, 15. Neb (Drofiftericht.) Der der hiefigen Regierung unfestebende Tirefter Seilbuth, Besther einer Angahl vabikaler Breding-Lätter, erklarte "Bolitchen" gufolgo. daß in Dinemark die Einskhrung ben Bretkerten und Buderfarian geplent fei

Die abermalige Bericharfung bes amerifanifch-megifanischen Konflifts.

(Druhtbericht unferes Kr.-Conberberichterftatters.)

Kr. Genf, 15. Nov. (36.) "Ratin" ethäft eine Kabeimel-tung aus New York, die als Grund der neuen Berdarfung in den Begiebungen gwichen ben Bereinigten Staaten und Mexiko angibt, die Truppen Dillas batten bei ffingiten Aberfällen mehrere Mmertfaner getotet. modurch die Lage wieder diefelbe gewerten fer, wie sie vor feche Monaten war.

Japan und bie dinefifche Frage. (Drahibericht unferes S. Conderberichterftatters.)

S. Stofffeint, 15. Rob. (Gig. Draftbericht. 36.) Die Wehrheitsporteien bes japanifchen Barlaments beschibesen, bem neuen Rabinett trop lebbafter Gegenfähre bas Budget zu bewilligen, um ber Regierung die Bofung ber dinefischen Frage nicht gu erfcweren.

Deutsches Reich. Ein Brief Bindenburgs an den Reichs= hangler.

Die Ernährung ber Inbuftriearbeiter.

Generalfelbmaridiall v. Sinbenburg hat an ben Reichstangler folgenbes Schreiben gerichtet;

Eurer Erzelleng ift bekinnt, bor welche ungeheuren Aufgeben unsere Kriegsindustrie für einen siegreichen Ausgang des Krieges gestellt ist. Die Lösung der Arbeiter-frage ist dabei entscheidend, und zwar nicht allem bezüglich ber gahl ber Arbeiter, sonbern vor allem auch begüglich ber indibibuellen Leiftungefähigleit burch eine ausreichende Ernährung. In dankenswerter Weise hat das Kriegser-nährungs am i der Ernährung der Arbeiter in der Kriegs-industrie seine besondere Auswerfsamkeit geschenkt. Da sedoch bas Kriegsernährungsamt auf die Ausführung ber Dagnahmen einen geringen Ginflaß ausgunben bermag, bebarf et ber einmütigen, hingebenben Mitmirfung ber Sanbesgentrelbeborben und ber biefen unterfiellten Bermaltungs, und Kommunalbehörden. In den Rreifen biefer Behörden icheint mir nicht überall ausreichend unt au fein, daß es um Gein ober Richtfein unferes Bolles erkannt zu fein, das es um Sein oder Richteln unseres Solles und Reichs geht. Es ist unmöglich, daß unsere Arbeiterschaft ouf die Dauer leistungssähig bleibt, wenn es nicht gelingt, is eine nach gerechten Sesichtspunkten berteilte, aus reich en de Menge Fett zuzussühren. Swohl aus dem Ruhrfohlencevier, dem Siegerland, wie auch aus anderen Industriecevieren wich mir derichtet, daß es immer noch nicht gelungen ift, eine ausceichenbe, einigermagen gerechte gett-berieilung zu bewirfen. Im Siegerland foll feit Monaten nur eine ganz geringfügige Feitmenge verfügbar gewesen sein. Von diesen Dingen scheint man in den rein landwirt-

fcaftliden Gebieten Deutschlands und in ben Kreifen ber führenben Männer unserer Bandwirtschaft nicht genügend unterrichtet gu fein. Für Die Landwirtschaft tit die Aufgabe micht nur in der felbstverständlichen Steigerung der Probuste, instuftion zu erblichen, sondern auch barin, ihre Produste, instuffic besondece das Fett, in weitestem Rage freiwillig dem Ber-brauch guzuführen. Wit ftaatlichem Zwang wird erfahrungscemag nur wenig erreicht, wohl aber verfpreche ich mir Grremäß nur wenig erreicht, wohl aber beriprege ich mit Ertolg von einer umfassenn großzügig organisterien Propa-ganda durch die Führer der Landwirtschaft zugunsten der Ernährung unserer Kriegsindustriearbeiter. Alle staatliche diegelung des Berbrauchs muh versagen, wenn nicht die verständnisdolle, freiwillige Witwirkung aller Schichten der Bevöllerung in Stadt und Land zu hilfe kommt und jeber Dentide im Innerften babon burchbrungen ift, bag tiefe Mitwirkung ebenfo vaterlandische Bflicht ift wie bie Singabe von Leib und Leben im Rampf an ber Front.

Gure Erzelleng bitte ich in eindringlichster Weise, allen Bundesregierungen, Bermultungs- und Kommunalbehörben ben Ernft ber Lage por Augen gu führen und fie aufgaforbern, die ausreichende Ernährung unferer Rrieosinduffrie-

erbeiter mit allen Mitteln gu betreiben, ftarte Berfonlichteiten uller Parteien als Führer des Heimatheeres hinter Pflug und Schraubstod gu einmutigem Ombeln gu verbinden und ben turor teutonious in der Heimat beim Bauern wie beim In-Lustriearbeiter und Sindter zu weden. Ich habe ben Gin-brud, dag ber beste Wille und die Taffraft unserer in ihrer Tüchtigkeit und Lauterkeit unübertroffenen Beamtenwelt murbe wird durch das Bestreben, in langwierigen Beratungen ten Bedenken aller Art möglichst gerecht zu werden Unentichloffenheit ist die Folge. Euce Eggelleng wollen die daein liegende Gefahr nicht berkennen. Das Bolf will ftarte, entichlugfräftige Beamte feben, bann wird es auch felbft ftark fein und mancher unbequemen Magnahme willig fich beugen.

Die Frage ber Bivildienftpflicht.

Br. Berlin, 15. Nov. (Eig. Drabtbericht. 36.) Giner ber führenben Manner bes Reichstags hat einem Mitarbeiter ber "Boff. Sig." gegenüber der Zivildien it pflicht hervorgehoben, die Lösung dieser Frage liege noch in ziemlicher Jerne. Die ganze Frage sei zu ihrer Erledigung noch nicht sest genug umrissen. Den Berhandlungen des Bundesrats würden sich Beratungen der Bertreter der Großindustrie anschrieben sich Beratungen der Bertreter der Großindustrie anschrieben fchliegen, und erft baraus werde fich ber Gefegentwurf für ten Reichstag entwideln.

Der Raifer und die Goldankaufsitelle.

W. T.-B. Berlin, 15. Rev Der Raifer bat eine grahere Ungahl Golbfachen aus feinem Brirattelit burch feinen Schatull-Bermögensverwalter Geh. Regierungsrat Grimm ber Golbant zufsftelle abermeifen loffen.

Baren Burian in Berlin. W T. B Berlin, 15, Rob. Der öfterreichifd-ungarifde Minifter bes Aubern Baron Burian, begleitet von bem Betichafter ton Meren und bem Grafen Bogos, ift oon Wien bier einperreffen

71. Dollversammlung der Handels: kammer.

wc. Wiesbaben, 15. Robember. Die Rammer ift ber Anficht, bag bie vielfach geiibten Mbmalgungen ber Barenum fabiteuer bon ben Lieferanten auf bie Abnehmer außerft Lebenflich und bei ber cft, besonders aber ber dem Aleinkandel gutape tretenten Unmöglichkeit einer weiteren Abwälzung eine für weitere Kreise höchft ungerechtfertigte, dem Sinne tes Geschgebers burchaus wibersprechende Doppelbesteuerung seien. Es wird baber beantrogt, einer ursprünglich bom Kommermitglied Jung borgelegten und foater bom Rleinbandelsausichuf erganaten Entschließung wie folgt guguftimmen: "Die Kammer tritt der Abwälgung mit aller Entschiedenbert entgegen und halt es für angezeigt, beim Deutschen hantelstag unterzüglich Gernite gu tun, daß dieser im Einvernehmen mit der Reichsregierung und vielleicht noch bem preugischen Minister für Sanbel und Gewerbe Mittel und Bege finde, welche die Abwälzung ber Steuer unmöglich mache, bamit jeter tie Marenumfahftener gablt und trägt, die ihm für feinen eigenen Umfat gufommt. Rach Erläuterungen. welche ber stellberiretende Rommerfunditus zu der Angelegenheit gob, bat fich ber Deutsche Hanbelstag gwar ebenfalls gegen bie Alevalgung ber Steuer, gugleich aber auch gegen jede gesetliche Regelung ausgesprochen. Er verkennt nicht, daß nicht allzu viel in der Soche werde zu machen fein, daß die Frage ber Abwälzung in absebbarer Beit vielleicht lediglich eine Machtfrage unter ben beteiligten Intereffente : fein werbe. - Rammermitglieb Aung : Im Musfcut batten fich nur Deinungeverschiebenheiten infofern cogeben, als die eine Geite gu ber Anficht neigte, es laffe fich bei ben beteiligten Berbanden ein moralischer Drud im Sinne bes Standpunftes ber Rammer ausüben, mabrent bie andere Seite diese Möglichseit verneinte. Die Steuer fel mit 1 Brogent fo geringfügig, bag fie bei fleinen Abschluffen feine Rolle fpiele, daß fie befonbers bei ber Ralfulation ber Breife nicht in Betracht gezogen trerben fonne. Allerbings gebe es feine Steuer, die fo leicht wie biefe ben finangiellen Bebürfnissen angepaßt werden könne. Was baber heute als Rleinigkeit angesehen werbe, konne sich leicht zum Großen auswachsen. - Kammermitglied Stamm: Das Gefet laffe eine Lude. Bielfach werbe von den organifierten Fabrifanten verbanden der Brauch ber Abwälgung der Umfahiteuer auf ben Rieinbandel bereits geubt. - Ranmermitglied Biegenmeber (Bbitein) verlangt die gefehliche geftlegung berjemi-gen Breife, welche die Steuer auf fich zu nehmen hatten, wenn er fich auch bon einem Borgeben ber Kammer keinen allzu großen Erfolg berfpricht. Der borgelogten Entschliegung muche sugestimmt.

Der Rommervorftand bat rericiebenen Gefuchen auf Bewilligung von Unterstühungen entsprocen. Insge-famt murbe ein Betrag von 1550 M bewilligt, barunter 200 Mart für die Beinfpende an die in der Frant fieberben Gol-Die Bollversammlung gab ben Bewilligungen nach-

traglich ihre Ruftimmung.

In jebem Jahre bei Jahresichluß ift bem Landgerichtspräfibenten eine Lifte berjenigen Berjenen vorzulegen, welche als Sambelsrichter ober ftellverfretente Sondelsrichter von ber Rammer in Borichlag gebracht werben Diesmol find es bie nachstebend berzeichneten Berren. Raufmann heinrich Buch (Biebbaben), Fabritbireftor Friedrich Schuper (Biesbaden), Balrifdirettor Raufmann Ran Reichtvein (Biesbaben), hermann hummel jun. (hochheim), Mühlenbefiger Sigmund Beumann (Biesbaden). Raufmann Abelf Jacobi (Biesbaden). Romful Jugen Grobenwith (Biebbaben) Raufmonn Safob Staadt (Biesbaben), Fabritant Beinrid Gafgen (Biesbaben), Brauereibefiber Ostar Eich (Biesbaten), Roufmann Eduard Roedel (Biesbaben), Rommergienrat hermonn Bochenborff (Biesbaden), Roufmann Jefept Ciamm (Biesbaden) und Fabrifant Albert Sturm (Bieelaten).

Magechalb ber Tageserdnung leulie Rammermitglieb Bung bie Arfmerffamleit ber Bollrerfammlung auf Die unterm 31. Marg ergangene Berfügung ter Generaffammarmos, welche beguglich ber Bertauferreife fur Birt. unb Stridmaren Grunbfage auffrellte, benen entgegengetre ten werden miffe. Darnach turfe bie Geminnberechnung nicht nach Brogenien erfolgen, fondern nach Pfennigen, die vielfach ble Roften der Berwaltung oder die Berginfung bon fremdem im Geschäft befindlichen Geld toum tedien Doon muffe fich mit aller Entichiebenbeit für die Lufferung berartiger Ber-fügungen verwenden. — Kammermitglieb De ert beilte mit, bag biefe Grundfabe bereits bon ter Breis-gentralitelle in Beclan verlagen feien. — Rommermitglieb Sturm machte

dorauf aufmerkam, daß auch ber Sandelstag bereits Stellung gegen die Berfügungen genemmen tobe — Kammermitglieb Jung : Erft in biefen Togen fei, Plattermelbungen gemäß, jemand mit 5000 M. bestroft werben weil er über bie Preisbeschränfung hinausgegangen fei - Der stellveriretente Gunbifus Dr. Otto venvies auf ten Umftand, dog Beauftragte bes Generalfommandes die Betriebe auf die Einhaltung ihrer Rormen fontrollieren laffen.

Schiof der Sigung furs vo: 12 Uhr.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Derordnungen gur Cebensmittelverforgung und fochitpreife.

Die große Bahl von Berortnungen gur Bebensmittelberforgung und die häufigen Alanderungen und Ergangungen, benen diefe Berordnungen unterliegen, führen naturgemäß dazu, bag gabireiche Berbraucher und felbit manche Geschäftsteute ben Uberblid verlieren. Auch bie Bergeglichkeit spielt, namentlich bezüglich ber Bodiftpreife, eine ziemlich große Rolle. Wir haben uns taber entschleffen, bas Bichtigfte aus ben gurgeit gultigen Betensmittel. berordnungen, fo weit fie für bie Berbraucher ben besonderer Bicheigfeit find, tur, und überfichtlich gusanmengu-ftellen. Auch die Sochspreife follen nicht vergeffen werben; auf ihre Kenntnis kommt et ja keim Einkauf vor allem an. Unfere Lefer werden gut tun biefe gufommenftellung aus. guichneiben und aufgubeben. Ste fann bann leicht burch neu erscheinende Berordnungen und Abanderungen ergangt und berichtigt werber. Das wird um fo leichter fein, wenn man die vorliegenden Artikel in ein heft flebt und hinter jebem Gegenstand einen entsprechend großen freien Raum lätt. In dieser Beise kenn sich jeber ein leicht übersichtliches heft für den täglichen Cebrauch terschaffen, bas geiors oft recht nühliche Dierste tun wird. Um den Ge-brauch zu erseichtern, berfahren wir in asphibetischer Orbnung.

Durch eine Berordnung vom 7. Ottober 1916 hat der Reichstander Bod ftpreife für Apfel feftgefest. Darnach barf ber Breis für Apfel our ber Ernte 1916 einschlieflich ber Erntefoften bei ber Beraugerung turd, ten Ergeuger für geschüttelte und für gallapfel 7.80 De., für gepflüdte Apfel 19 M. für ben Bentner niche üfersteigen. Diefe Breife erhoben fich beim Bertouf burch ben Aleinhanbel an den Berbroucher um 5 DR. für ten Zeniner. Ausgenommen bon biefer Beeisvorichrift fint Tafelapfel. Als folde gelten ausschlieflich gepflidte, fortierte und in feste Gefage verpadie Apfel. Diese Bestimmung ift recht vieldeutig und behnbar; bis jeht hat infeleckessen bie Ceditpreisverord. ming ziemlich berfagt. Die Biesbabener Marttbermaltung bat anfangs Robember Leftimmt, bog als 28:rt für das Pfund verlangt werden tarf Guine Fürstenapfel, Schafsmafe, große rheinische Beknäpfel, gestreifte Matapfel, Streifling, Gribling, Subarfel und Stielarfel zu betrachten find. Für Tafelobft febte bie Marfiberwaltung folgenbe Richtpreise fest: Beinäpfel 80 Bf. Siebenschläfer 20 bis 25 Bf., Koter Teierer Weinapfel 20 bis 25 Pf., Rober Eisen-apfel 30 Bf., Braumer Acctopfel 30 Pf.

Brot und Dehl.

Die Wie Badener Badordnung vom 11. Oftober 1916 läßt als Ginheitsbrot ein Kriegelret im Gewicht bon 234 Bfund, ein Bollroggenbret im Gewicht bon 114 Pfund und ein Beigbretden in Baffermedform im Gewicht von 60 Geor ni gu 24 Stunden noch bem Baden muß bas Kriegsbrot minteftens 1325 Gramm und bas Bollroggenbrot mindeftens 600 Gramm wiegen. Das Kriegebrot muß 88 Brogent Roggenwehl enthalten tas Bellroggenbrot muß and 98prozentigem Regenmehl bergeftellt fein. Zur Herstellung den Weißbrrichen turfen bechstens 70 Prozent Weizenmehl und höchstens 80 Prozent Reggenmehl verwendet werden. Außer den Einbeitsbreien turfen noch 3 wie bad mit bochftens !- Prozent Beigenmehl unt reine Rond i to twaren gebaden werben. Unter Kenditorwaren find folde Badwaren zu berfieben, zu beren Bereitung höchftens 10 Brozent ber Gewichtsmasse aus Weizen- und Roggenmehl (ge-mischt) vermandt werden dürfen. Kuchen sind in jeder Form berboten, ausgenommen Ctitfuchen und Torien mit minbefiens 25 Prozent Füllung.

Auf eine Brotfarte tann nach ber Berordnung bes Magistrats vom 11. März 1915 ein Laib Arnegebret oder zwei Laibe Bollroggenbrot entnommen werden. Auf die jeder Brotfarte anhangende Mellforte tann man außer Mehl entweber Kriegsbrot, Bollrogger.brot ober auch Weißbrötchen und Zwiebad begieben, und gror beredigt ein Abidnitt über 50 Gramm Mehl zum Bezug eines Brötchens ober eines Zwiebacks im Gewicht von 75 bis SC Gramm, ein Abschnitt über 25 Gramm zum Bezug eines halten Brötchens und Abfonitte über gufammen 150 Gramm gum Bezug eines holben Ariegobeotes ober 210 Gramm Bellrogpentrot. Die Brotforten gelten von bem aufgebrudten Toge an mit ber Daisgabe, bag ibre Gultigfeit nur auf Grund einer befonderen Berordining aufgehoben werben fann.

Jugenbliche Berfonen ton 12 bis einschlieflich Jahren erhalten nach einer Magistratevererbnung bom 14. Oftober 1916 eine tägliche Bulage bon 30 Gramm Debl, jo weit fie nicht Schwerarbeiter Bretgulage begieben. Die 50 Gramm Dehl toglich entsprechen einer Brotzufahmarte über 1850 Gramm für 4 Bochen. Den Schwerarbeitern wird nach einer Magistralsberordnung bem 24. Juli 1915 biefelbe Bergunftigung gewährt.

Mit einigen Badern hot der Magiftrat ein Ablommen getroffen, daß fie Beigbrot aus reinem Beigenmehl für Rrante berftellen. Der Laib foll 600 Gramm wiegen und für 45 Bf. verlauft werben.

Der Brot. und Meblpreis uft burch eine Berorbnung bom 11. Oftober erneut festoefest morten, und gwar: für ben Lath KBrot von 23/4 Pfund auf . . 55 Bf.

für 1 Kilogramm Weigennichl auf . . . 50 " für i Kilogramin Roggernehl auf 42 ... für ein Brötigen von 60 Gromm auf . . . 6 ...

- Rriegenuszeichnungen. Der Loubsturmmann Mugust Daper und ber Mufiter Bilbelm Daber, Gobne bes Gemeindefcoffen Beinrich Mober 2 in Bierftobt, ber Bebrmann im Referbe-Artiflerie-Regiment 13 Stari Boths, Sobn bes Billetteinnehmers Sorl Beihe am Ronigl. Theater in Biesbaden, fowie der Kriegsfreite Mige im Infanterie-Regiment 81 Ratl Chriftmann. Cobn ber Frau Berges-Chriftmann in Biesbroen, wurden mit bem Eifernen Roens 2 Klaffe ausgezeichnet.

- Lieferungsgenoffenschaft für Schuhmucher. In einer biefer Tage in ber , Bortburg" obgeholtenen, auch ben auswaris gut besuchten Berfamir ling ten Combmachermeistern murbe widerfprucho os die Bilbung einer Lieferungegenoffenschaft gutgeheiften, welche ihre Tätigkeit über ten ganzen Bereich bes Regievungsbegirfs erftreden foll. Es ift bas tie 12. ber burch die Bemühungen unferer Sandwerfsfammer ins Reben gerufenen Sandwerfer-Lieferungegenoffenschaften, mabrend eine 18. noch in ber Bilbung Lepriffen ift. Diefe Schubmocher-Lieferungegenoffenichoft unterscheibet fich ben ben übrigen erheblich baburch, doß fie als erfte eine Betriebsmeriftatt einrichtet. Wer heercellicferungen übernehmen will, bem ift ber Beitritt gu ber neuen Genoffenicaft gu empfehlen, um fo mehr, als für fie wie auch für elle anderen neu ind Leben getretenen Genoffenichaften Auftrage bereits borliegen. Der Borftand wurde gebildet aus bem Innungeobermeifter Befiphal, Edulmadermeifter Ries und Schubmachermeister Scheer, alle in Biesbaten.

- Zwei Einbrecher wurden gestern nechmittag zwischen 4 und 5 Uhr in bem Saufe Belenenftrage 24 feftgenom men. Die Spithuben, ziemlich junge und fraftige Burichen, botten fich in bie im britten Stod belegene Wohnung einet Rriegersfrau Butritt verschafft und eben einen berhaltmamagig großen Gelbbetrag ju fid gestedt, als bie Frau beimfehrte. Die Fries hatte die Geistespegenwart, fofort die Bohnung von außen abzuschließen, fo daß bie Spinbuben bis sum Gintreffen der Boligei gefangen fofen. Ihre Festnahme war nicht gang leicht. Einer der Einbrecher verkroch sich unter einem Bett und war felbft burch einen Schredfcug, ben ein Schneibermeister abgab, nicht zu bewegen, sein Berfred zu verlaffen. Das Bett mußte weggerudt werben, bis man fich des Menschen bemächtigen konnte, der auch bann noch erheblichen Widerstand leistete. Der Lorfall Latte natürlich um so mehr einen großen Menschenauflauf zur Felge, als sich auch der Transport der Einbrecher nach dem Beligeirebier auf bem Michelsberg ziemlich fcmierig gesteltete

- Feuer. Geftern vormittog geriet auf tem ftabrifchen Bauhof an der Mainzer Strafe eine große Solzhalle, die zum Trodnen von Kastonien benutt wird, infolge Uberheizung eines Ofere in Brand. Die Feuerwache trat bald mit ber Automobilfpripe gur Stelle. Mit tiefer unt brei Subrantenleitungen gelang es bald, des Feuers Herr zu werden. Gin Fahrzeug der Mainzer Militärfeverwache, die zufällig in Wiesbader war, beteiligte sich on den Löscharbeiten.

Liesbadert war, beteiligte sich on den Löscharbeiten.

— Ariegsabend. Der Ausschuf des Bollsbildungsbereins für Kriegsabende sogt für Sonntog, den 19. Kovember, abends 8 Uhr, im eroßen Soale der Zurngesellschaft seinen 37. Ariegsabend an. Bfarrer Bedmaun dirb einen Bortrag halten über den Sinn des Krieges. Zer "Evangelische Kuchengelangberein unter der Leitung seines Dirigenien, des Herrn Dosbeug, wird seine Kunst in den Dienst des Abends stellen. Da ersahrungsgemäß der Anderng überaus groß ist, empfieht es sich, sich in dem am Sonntagwormitig zwischen 11 und 1 Uhr in der Turngesellschaft kantsindenden Borderkauf Pläpe zu sichern.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

Geonnenderg, 15. Kod. In dem Schreiben vom 9. Kodember hat der den fletzeiten vom 9. Kodember hat der den keinigung des Flutgraden den Antrag gestellt, die Gemeinde zur Keinigung des Flutgraden den Knitzag gestellt, die Gemeinde zur Keinigung des Flutgraden Schaeften Baumichale und der Wiesbadener Straße hersließt, anzuhalten, weil der Geden durch die Kdidusser aus mehreren dansetzt verunreinigt sei Der Er mein de vor frand wird demygleige wie auch in früheren Jahren die Keinigung aussührten lassen. – Rach den ergangenen Besauntnachungen soll am 1. Dezember eine Bolfsählung Da dies Kahlungen eine außerordentliche Mehrarbeit verunsgasen, soll durch eine Besauntmachung um die Mitzeltung derstehen, soll durch eine Besauntmachung um die Mitzeltung bestählungen. – Aus Anlaz der Erwerdung des Geundliches gedeint werden. – Aus Anlaz der Erwerdung des Geundliches gedeint werden. – Aus Anlaz der Erwerdung des Geundliches gedeint werden. – Aus Anlaz der Erwerdung des Geundliches deinrichslischen der Siraßenbaufinkerten unr aus ein Eindam den der Gestelbinksahlungen der Erzaßenbaufinksahleiten unt allemben Rechnungsiahre dat die Gemeinde rund 2700 M. ausgewendet. – Damit die Holz-fällung en genten des Gerneinder wird der erkeiten rechtentig iertiggestellt würden, dat der Gereinder ortsand das Garnisonsommande in Wiesesdam um Gestellung den Franz, die dischaus der Kahle des dasselbas der Wennen, die diedlagig bestwieden worden. Es sind des dass der Mann, die dischaus einer Kanlegerin wegen Aussichung einer Laterne in der Kahle des Daniel Forbitraße 28 sonnie der Kenneinde vorland nicht kattroßen. – Aus diesenden keindenniteln nicht der Geneinder den kattoßen. – Aus diesenden keindenniteln nicht berücklichen Kaade von Kantossen. – Aus diesendenniteln nicht berücklichen Kaade von Kantossen aus Gemeindenniteln nicht berücklichtigt werden konten, soll eine Bordenniteln nicht berücklichtigt werden konten. Die Kanntmachung für die betressenung zur Aussablung kommen. Die Belanntmachung für die betres

Proving Beffen : Naffau. Regierungsbezirh Wiesbaden.

Beanthut a. R., 14. Nov. Zur Feier des 50 fahrigen Dien figubilaums des Oberstantsamwalts Geh. Oversustigents Dr. Huberh sand sich am Morgen des Judeliages in seinem Baus eine große Angelt den Glüdwünschen ein. Die Reihe der Ansprachen eröffnete der Oderlandesgerichtspräsiehent. Dieranschlichen sich die Ansprachen der Bertreter der Staatsanwaltschaft, der Lends und Austsgerichte, der Jurifrischen Gestellschlit und der Verreaus und Rechnungsbeamien. Es solgten die Bertreter der Burreaus und Rechnungsbeamien. Es solgten die Bertreter der Burreaus und dechnungsbeamien. Es solgten die Bertreter der Generalsammandos und der anderen Achteren. Schriftliche Grückreiche waren in großer Zahl eingegangen, darunter von der Landeralm von Gesten, den Fürsten Wargarete und dem Krinzen Friedrich Karl von Dessen, dem Fürsten der Geten sum Aronenorden aweiter Klasse und das Fürstlich Hobensossenscheim Educkreimige Ehrensomsten zweiter Klasse verlieben.

gollernsche Cheinfominkrenz zweiter Klasse verliehen.

11 Rüdisheim i. Ahg. 14. Nov. In der lehten Sizung des Kreistages wurde u. a. deschlossen, zur Behreitung der Un ihrerst üstung ein an die Familien der zum Heeresdienste ein derusennen Mannschaften weitere i 200 000 N. zu dewilligen und derusenischen der einschlichen und Verdienes Mannschaften weitere i 200 000 N. zu dewilligen und den Kreizaussschaftlich aufzung den Vedarf zu unglicht glunitigen Insbutze allunchlich aufzurehmen der verlaufiger Tilgung mit mindestens Verei. unter Inwachs der erharten Insien, soweit Expatiung aus Keichsmittelnericht einstilt. Weiter wurde besolossen, zu genehmigen, daß der Reinsaufrets der Kassaugendiest unt Kreigs hilfstasse gegenstiere die stelltsichunden wird Burgladit für die Verzunfung und Kückschlung der den Kreisaugeborigen aus der dilfstasse gewährten Darlesen vererk die zum Köchsbetrage den St. 600 R. überntungt, jedoch nur für diesenigen Tarleben, deren Bewilligung seitens der Reissausschusses bestierweiteit worden ist.

Handelsteil.

Ein polnisches Emissionsinstitut.

Gegenwärtig befindet sich, wie die "Frkl. Ztg." meldet, bei der Reichsbank ein neuer Entwurf für ein polnisches Emissionsinstitut in Vorbereitung. — Nach einer Meldung des "Berl. Lokanz." sind der Präsident des Reichsbank-direktoriums Dr. Havenstein und der Vizepräsident des Reichsbankdirektoriums Dr v. Glascnapp in Dienstangelegenheiten nach Warschau abgereist.

Eine neue elektrische Kraftzentrale im polnischen Grobenrevier geplant.

Im polnischen Gruben- und Huttenbezirk, der bisher noch kein öffentliches Elektrizitätswerk besitzt, soll von den daran interessierten Gemeinden demnächst, das Projekt eines neuen großen Elektrizitätswerkes Verwirklichung nähergebracht werden. Anschließend an die neue Kraftzentrale ist gleichzeitig auch der Bau einer elektrischen Straßen- und Überlandbahn in diesen Rezirken geplant, die die dortigen zahlreichen und volkreichen Städte, Dörler, Gruben und Hätten miteinander verbinden soll. Man hofft, die Mittel dafür zu einem Teil durch gemeinsame Anleihen der an der Überlandbahn interessierten Gemeinden beihringen zu können. interessierten Gemeinden beibringen zu können.

Berliner Börse.

\$ Berlin. 15. Nov. (Fig. Drahtbericht) Die seit Wochenbeginn vorherrschende Realisationsneigung der Tagesspekulation hielt auch für die führenden Werte des Moutan- und Rüstungsmarktes an, so daß erneut eine leichte Senkung des Kursstandes eintrat. Die Umsatze bleiben gering. Feste Haltung bekundeten außer einigen Nebenwerten nur Dynamitaktion. Styller machte sich zu Montagwarkte. An Dynamitaktien. Spater machte sich am Montanmarkte Ansatz zu einer Besserung bewerkbar.

Banken und Geldmarkt.

Die Münzprägungen sind im Oktober weiter zurückgegangen. Sie beschränken sich auf 3000 M. (September 0) Dreimarkstücke, 110 000 M. (207 949 M.) Fünfzigpfennig-stücke, 55 936 M. (216 756 M.) eiserne Zehnpfennigstücke und 463 895 M. (550 209 M.) eiserne Fünfpfennigstücke.

und 463 895 M. (550 209 M.) eiserne Funtpfennigstücke. Damit steigt die Gesamfausprägung an eisernen Zehn- und Fünfpfennigstücken auf 10.22 bezw. 6.77 Mill. M. an. Kupfermünzen wurden für 35 520 M. (21 787 M.) nergesteilt.

* 5. Ungarische Kriegsanleihe. Die ungarische Regierung wird, wie nunmehr feststeht, wahlweise eine 6proz. Rente zu 97.70 und eine 5½proz. von 1922 bis 1940 zu 105 Proz. rückzahlbare amortisable Anleihe zu 96 Proz. vom 23. November bis 22. Dezember ausgebea.

Industrie und Handel.

w Rötgerswerke, A.G. — Planiawerke, A.G. für Kohlenfabrikation. Berlin, 14. Nov. In den heute abge-haltenen Sitzungen der Aussichtsräte der Rütgerswerke, A.-G., und Planiawerke, A.-G. für Kohlenfabrikation, wurde beschlossen, den auf den 6. Dezember einzuberufenden Gereralversammlungen der beiden Gesellschaften den Abschluß eines Verschmelzungsvertrages auf der Basis vorzuschlagen, daß die Rütgerswerke das gesamte Vermögen der Planiawerke übernehmen/den Aktionären der Planiawerke fünf Rütgerswerke-Aktien für vier Planiaaktien zu gewähren oder nach Wahl der Aktionäre die Planiaaktien zum Kurse von 265 Proz. bar einzulösen. Der Planiaaktien jum kurse von 265 Proz. bar einzulösen. Der Generalversammlung der Rütgers werke-Aktiengesellschalt soll ferrer, wie bereits mitgeteilt, eine Kapitalschalt soll ferrer, wie bereits mitgeteilt, eine Kapitalschalt sollen 4½ Mill. M. vorgeschlagen werden. Hiervon sollen 4½ Mill. M. ab 1. Januar 1917 dividendenberechtigt sein und den alten Aktionären zum Kurse von 155 Proz. mit je einer neuen Aktie auf fünf alte Aktien zum Bezuge argeboten werden. Die reetlichen 3 Mill. M. sollen erst nach voller Einzahlung, frühestens aber vom 1. Januar 1918 ab. dividendenberechtigt sein. Diese Aktien werden von ab, dividendenberechtigt sein. Diese Aktien werden von einem Bankenkonsortium zum Kurse von 100 Proz. zuzüglich aller Kosten und Spesen übernommen und mit 25 Proz. eingezahlt. Die spätere Verwertung erfolgt im Einverständnis mit der Gesellschaft durch das Bankenkonsortium. Der zu erzielende Mehrerlös fällt abzüglich der Kommission für die Banken der Gesellschaft zu.

* Einstweilen unveränderte Zinkpreise. Berlin. 15. Nov. Aus der gestrigen Sitzung des Zinkhüttenverbandes wird berichtet: Der Verkauf erfolgt — im Einverständnis mit der Kriegsrehstolf-Abteilung — für die nächste Zeit zu unveränderten Preisen. Die Nachfrage nach Zink ist liußerst rege. Die Verhandlungen wegen der späteren Erhöhung der Preise sird noch nicht endgültig abgeschlossen. Die nächste Sitzung wird im Monat Dezember stattfinden. der längst erwarteten Proiserböhung wurde also, offenbar auf Einwirken der Regierung hin, vorläufig abgesehen.)

Die Vereinigten Preß- und Hammerwerke Dahl-hausen-Bielefeld, A.-G., bringen 18 Proz. (i. V. 15 Proz.) Dividende in Vorschlag.

w. Maschinenbau-A.-G. vorm. Georg Egestorff, Linden. Hannover, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht) Der Reinge-winn der Maschinenbau-A.-G. vorm. Georg Egestorff-Linden für das Geschäftsjahr 1915/16 beträgt nach Abschreibungen

von 3 800 000 M. (i. V. 1 500 000 M.) und nach Absetzung der Kriegsgewinnsieuer für 1914/15 und 1915/16 6043 402.
Mark gegen 5315 0/7 M. Es wird wiederum eine Dividen der de von 30 Froz. vorgeschlagen. Für die verschiedenen Wohlfahrbeimrichtungen der Gesellschaft werden 1915 000 Mark (1300 000 M.) verwendet. Der Vortrag erhöht sich

Besitzwechsel von Erzgruben. Dem Vernehmen nach ist das Siegerländer Eisenbergwerk Gewerkschaft Ver-einigte Henriette in Niederschelden durch Kauf in den Besitz der Gelsenkirchener Bergwerks-A.G. übergegnigen. — Aus Siegen berichtet die "Koln. Volksztg.": Nachdem der Bochumer Verein für Bergbau und GOMstahlfabrikation wegen des hohen Preises von 15000 M. für den Kux auf den Erwerb der Kuxen dieser Gewerkschaft seinerzeit verzichtet hat, verlautet jetzt, daß die Ge is weider Eisen werke und die Fried. Krupp A.-G. in Kaufverhandlungen eingetreten sind, um den noch verfügbaren Anteil dieser Grube zu erwerben. Schon früher hatte sich die A.-G. Friedrichshütte in Herderf mehr als ein Viertel der 1000 Kuxe gesichert, so daß die beiden neuen Kaufliebhaber eine Mehrheit von drei Vierteln nicht mehr erhalten können.

* Die A.-G. für ehemische Produkte, vorm. H. Scheide-mandel in Berlin, hatte eine Option auf 1 Mill. M. neue Aktien gelegentlich der Wiederaufrichtung der Gesellschaft zum Kurs von 105 Proz gegen Gewährung eines Kredits einge-räumt. Die betrellende Bank hat die Option jetzt ausgeübt.

* Holbierbrauerei Schöfferhof und Frankfurter Bürger-brauerei, A.-G., Frankfurt a. M. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 13. Dezember einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, aus dem 849 412 M. (i. V. 833 981 Mark) betragenden Gewinn 6 Proz. Dividende (wie i. V.) auf die Vorzugsaktien und 3 Proz. (i. V. 2 Proz.) auf die Stammaktien zu verteilen.

Brauereiabschlüsse. Die Viktoria-Brauerei schlägt 9 Proz. (i. V. 6 Proz.) Dividende vor. — Der Auf-sichtsrat der Brauerei Gottlieb Büchner, A.-G. in Erfurt, beschloß, wiederum 7 Proz. Dividende vorzuschlagen.

Verband deutseher Wäsebegeschäfte. Berlin, 14. Nov. Hier wurde ein Verband deutscher Wäschegeschäfte gegründet, der samtliche bedeutende Firmen umschließt. Als 1. Vorsitzender wurde Herr Fritz Bernheimer i. Fa. Gebrüder Mosse-Berlin gewählt, in den Beirat u. a. Karl Maron von der Firma Herrmanns u. Froitzheim-Frankfurt am Main.

= Der "Große Ausschuß" des Verbandes deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche, e. V. (Sitz Hamburg), wird auf den 25. d. M zu einer Sitzung nach Berlin berufen. Zur Verhandlung stehen u. a. Maßnahmen zur Abwehr der wirtschaftlichen Schäder, der Reichsbekleidungsordnung sowie die Verordnung über Preisbeschränkungen bei Verkäufen von Web-, Wirk- und Strickwaren vom 30. März dieses Jahres Außerdem wird über die Einsetzung von "Fachausschüssen" für die einzelnen Sondergeschäftszweige verhandelt werden.

* Neue Aktiengesellschaft. Mit dem Sitz in Radolfzell am Bodensee wurden die Trikotfabriken J. Schießer, A.-G., mit 20000 M. Aktienkapital gegründet. (Die Firma bestand bisher unter dem Namen Jacques Schießer und be-trieb merharische Trikotweberei.)

Der Reedereiverband m. b. H. in Hamburg ist bis zum 21. Dezember 1917 verlängert worden.

w. Italiens Upterbilanz im Außenhaudel. Bern, 15. Nov Die amtliche Statistik über den italienischen Außenhandel für die ersten fünf Monate des laufenden Jahres weist eine Unterbilanz von 1.6 Milliarden Lire aus. Die Ausfuhr betrug 1.2 Milliarden, die Einfuhr über 3 Milliarden Lire.

* Japanische Seidenfabrik in Moskau. Japanische Roh-seiden-Firmen errichten in Moskau mit einem Kapital von 12 Millionen Yen eine Seide weiter verarbeitendo

Marktberichte.

W. T.-B. Produktenmarkt. Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht) Die Umsätze im Produktengeschäft schrumpften immer mehr zusammen. Die Zufuhren sind schrumpften immer mehr zusammen. Die Zufuhren sind infolge Mangels an rollendem Material, das gegenwärtig hauptsächlich zur Beförderung von Kartoffeln, die vor Einsetzen des schärferen Frostes in Sichetheit gebracht werden müssen, sehr beschränkt. Außeldem wirken Ausfuhrverbote für verschieden e Artikel aus einzelnen Bundesstanten und Kreisen hemmend auf das Geschäft. Rüben und Wanken Kreisen hemmend auf das Geschäft. Rüben und Wruken wurden namentlich seitens der Kommunen rege gefragt, meist indes ohne den gewünschten Erfolg. Dasselbe ist von Kohlarten zu sagen. Der Verkehr in gesundem Heidekraut war mäßig und auch die Umsätze in Industriehafer sind beschränkt, da die Fabriken infolge der herrschenden Unsicherheit der Preisfestsetzung andauernd sehr zurück-haltend sind. Am Saatenmarkt berrschte Interesse außer für Seradella auch für Grassaaten.

W. T-B Frühmarkt. Berlin, 15. Nov. Im Waren-handel ermittelte Preise: Die Preise sind gegen gestern

Bewinnaudzug

234. Königlich Preußischen Rlaffenlotterie. 5. Rlaffe. 7. Biebungstag. 14. Robember 1916.

Linf jebe gezagene Nammer find zwei gleich hohe Geminne gefallen, und zwar fe einer auf die Lofe gleicher Nammer in den beiden Abteilungen I und II.

(Dine Cendhe. g. R. B.)

(Radbrud perhaten.) In der Bormittags - Biefung wurden Gewinne fiber

240 Mart gezogen;

2 Gewinne zu 30 000 Mart. 68464 4 Cewinne zu 5000 Mart. 36082 190838

74 Sessions 40 3000 Seart. 2344 13386 20494 33199 41267 41887 46486 57070 57882 58306 80504 60164 66735 68508 70307 80532 129487 125578 137069 139266 100268 1639.6 168328 179655 187065 191284 194356 196819 191279 190196 204831 204716 206838 206362 210215 218534 237071

208203 210215 215034 25"

134 Geroinze qu 1000 Rd. 1948 2717 11385 15011 16369
17385 19435 20-77 25881 27422 23800 28775 41719 41905
42880 54219 54937 58117 65421 65576 62800 70044 72455
79464 81176 81561 68007 8490 87859 91515 98298 100708
169010 109955 112324 112363 116238 129503 16234 140577
150170 152100 116781 169683 171638 178448 17324 181970
157787 189774 186695 203199 200417 210138 214499 214632
224157 220200 231054 233703

24187 28480 281054 283799

194 Genelme in 500 Start. 231 4841 6759 8002 14767
16062 17985 19201 19462 2229 24253 24757 28183 29451
82211 34334 35733 46416 47116 44659 63847 54056 55154
55591 57431 57480 58220 60251 60018 76588 76090 77883
82038 82451 84467 84960 80389 90424 91349 22522 93191
90118 96694 101907 115033 116973 125796 126896 126895
133883 135617 138293 188985 140254 144672 141430 141447
142065 142967 147046 151440 133841 145442 141450 141447
168605 172074 173671 187345 185450 186135 186930 191328
196218 196838 197704 198458 200875 203814 204062 217811

In ber Rachmittags. Biebung wurden Gewinne fiber 240 Mart gezogen:

2 Gentinne zu 1/000 BRart. 290/98

8 Gewinns gu 5000 Mart. 117612 145821 174585 294896

92 Genrinne yn 3000 Etari. 177612 145821 174585 224856
92 Genrinne yn 3000 Etari. 2083 2163 6498 7890 11926 20160
94464 24587 28015 37557 40185 40831 47180 59719 71.89 73981
78949 77122 78719 93072 93608 108789 108858 110860 115860
117558 124303 124882 122791 132955 133854 137473 152422 154149
154802 160128 172588 186481 188139 192097 193591 196479 221569

144 Geminne gu 1000 Mart. 980 1427 3348 12170 15649
29834 31843 34802 36675 38878 41818 48787 48365 50900
61643 62823 62851 68187 64070 64581 72446 73293 77860
62948 67380 06345 57077 100386 102775 104279 11888
717086 120567 121422 124956 136845 139217 139804 144554
166072 147201 147964 153862 156849 186647 158602 156859
177447 183771 184875 187943 132108 136887 200840 233624
2901388 206124 207446 212366 215969 218022 228968 22866

22185 22818 21489 26015 29076 20441 31272 32709 34428 20344 40404 40727 46744 41865 52965 54598 53205 57452 62266 63718 63202 63226 60787 76202 77081 78515 79015 86379 86352 57583 20250 99431 94551 94705 99194 102928 104358 110937 110854 112738 118535 118539 120309 124577 125692 125686 12746 125457 131002 136034 137567 136777 141239 144995 146297 10578 131240 153141 154673 72230 172788 174110 179433 178238 187727 163706 165706 186704 18505 153364 125457 236554 203575 236554 216011 218307 228505 228632 229762 230577 231257

200 Gentinitade verblieben: 2 Crânes 280517 281257 281513

Sun Gentinitade verblieben: 2 Crâmian ga 300000, 2 Gentinita
ga 100000, 2 ga 77000, 2 ga 60000, 3 ga 50000, 4 ga 40000, 16 ga 30000,
30 ga 10000, 60 ga 10000, 168 ga 5000, 2104 ga 5000, 4416 ga 1000, 5634
ga 500 West.

Aus unferem Ceferhreife.

(Richt verwendete Einfenbungen tonnen weber jurildgefandt, noch aufbemehrt werben.)

* In den Stunden außerhalb der Schulzeit sind die Straßen der Stadt zurzeit erfullt unt quietschenden, in allen Tonarien aufmid abstrugenden Pferitonen, die dem dem mämnlichen Jugend auf Mundblättigen berdorgebracht werden, die den underdienten Agnend auf Mundblättigen berdorgebracht werden, die den underdienten Ramen "La drig allen die feiten" haben. Das Offinen eines Jenstes ist zurzeit auch sin nervenstarte Wensichen mit einer Ohrenqual sonderpleichen verdunden, aber auch die geschlostenen Kenster schüben nicht gensigend vor dieser Klage. Es ist deutgend wort, das gegen diesen Untug eingeschritten und der Berlauf dieser Varterinstrumente verdoten vird. Der Jugend soll gewiß das Niedt zum Spiel uicht eingeschränft werden; es gibt aber so viele andere bessere Unterhaltungen, daß sie auf solche die Offientlichkeit besästigende Geräusche ohne weiteres verzichten kann.

Briefkasten.

(Die Schritzeitung des Giesbadener Tagbiates beneitweitet nur ichtiffige Kinteagen im Geeffenten, und zwar sine Kontsverdimblickfeit Besperchungen ich anner nicht arwährt werden.

G. 50. A 48 bezicht sich auf afthmatische Beschwerdungen Gran S. Ohne genane Prüfung der Ortlichseit, des Materials iche lägt sich über die Herfung der Ortlichseit, des Materials iche lägt sich über die Herfung ber fruchten Stellen nichts sagen. Wie entpiehlen Abnen, einen Architesten zu Rate zu ziehen.

A. Sch. Als Ariegsteinehmer brauchen Sie die Kündigung nicht ernanehmen, da Sie die Wohnung nicht zu räumen bermögen. Sie millen tieb dem Bermieter erflären, der die Känmung nicht erzwingen sonn.

Die Morgen-Unsgabe umjuht o Seiten und bir Berlagsbeilage "Det Roman".

Dauptidriftleiter: H. Degerbor fl.

Secaniwertlich für deutiche Bolinit A. Degerbork, für Anstendspoliff: Dr. phil, & Grurm; für den Unterbaltungsteil. B. b. Rauenborf; für Raditidten am Biesbaden und den Rachbarbegurten 3. B.: S. Diefendach; für Berititslant": D. Diefendach; für "Buorn und Antfahre": J. B., E. Losader; für "Bermichtes und den "Frieffahren". E. Losader; für von Daudelsteil. B. Eh. für die Ungeigen und Reflamen: D. Dornauf; famtlich in Biesbaden.
Drud und Berlag der L. Schellendergichen hof-Buchbrudten in Biesbaden.

Sorrditunbe ber Gdriftletrung: 12 bis 1 Ubr

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt lich am Baterland und macht fich ftrafbar!



Verkauf von Riessner-Oefen und Roeder-Kechherden

Kesselöfen u. Einsatzkessel in Gusseisen emailliert. 1211

M. Frorath Nacht., Kirchgasse 24.

lakulatur 311 haben im

Cagblatt-Beriag.

Dauerwäsche! (nur bestes Fabrikat) empfehle

Baeumcher & Co., Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr.

Für Schuhmacher Aunftleder-Blatten

aus reinem Leber bergeitellt, etwa 5 Millimtr. did. offeriert von strfa 10 Bfund ab. Mf. 1.60 pro Tfund, per Radm. A. Hulverscheidt, Leber-lager, Connef (Rhein).

Bitte um balbige Bestellungen für fommende Oftern! Da der Bedarf an das Reichsgetreide Umt angegeben werben mug. d. Bols, Wiesbabener Lebensmittelauelle, Luifenstraße 44, neben dem Residens-Theater.

neben dem Neildens. Theater.

(Vut ichäumende Seife schwalbacher Str. 42, Oth. 2 links.

45 Deigemalde Sticke, Antiquität. Buch. u. Kunfthol. Darms, Bärenfir. 2 (Ede Häfnerg.).

Die begehrteste Bedarfs - Neuheit für Haus- u. Küchengeräte-, Eisenwarenund Kleinmaschinen-Handlungen.



Die Wringmaschine ohne Gummiwalzen

Ganz aus Eisen u. Stahl. Rostfrei! Keine Beschädigung der Wäsehe. Leichte Handhabung. Gleichmäßige Entwässerung. Ausführliche illustrierte Prospekte durch

J. G. Lieb Söhne, Biberach (Riss).

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Auzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Zeile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Auseigen 30 Big. Die Beile.

Stellen - Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Tüchtiges Rahmabden für einige Stunden nachm. gefucht. A. Königer, Weilstraße 17, Bart. Junge tudit. Buarbeiterin gefucht. Barbo, Albrecheftrage 25, 2. fingeh. Büglerin u. Lehrmadden b. pef. & Wiegand, Steingaffe 18, 1

Bugellehrmabden gegen Bergutung geiucht Jabnftrage 46, Reimann. Suche Köchin., Sans., Allein-foltie Kuchenmbch. Frau Elife Lang, gewerbsmäßige Stellenbermittlerin, Bogemainnitraße St. 1. Tel. 2363.

Alleinmädden für alle Hausarb. in II. Hausb. gef. fof. oder I. Dez. Frau Dr. Orgier, Geisbergitt. 28, 2, 8—1 u. 3—7 Uhr. Orbenti. reini. Alleinmabden ucht. Schweiber, Weftenbitr. 10, 1,

Alleinmädden mit guten Zeugn. in finderl. Haus-balt gefuckt. Große Basche ausw. Koblmann. Abelheidstraße 84, 2.

Orbentl. Dausmäden neindit Porfitrase 11, 1. Etage, Meiser. Saub. Mädden gefucht. Krell, Billa Germania, Sonnenberger Str. 52.

Junges früftiges Mäbchen für fleinen Saushalt gefucht, Göbel, Gartenfelditraße 45.

auf bald gefucht. Buberus, Mosbacher Strafe 28.

Alleinm, ob. Stundenfr. f. fl. Saueb.

Sauberes Dienfrmabden rt gefuckt. Frau Sbacher Straße 8.

T. Mileinmädden ob. Rriegerefran, gefuckt; nur folche, welche Empfehl. beibringen können. Zu melden nur von 8-41, 2-3 Uhr nachmittags, Blumenfeld, Taunusttraße 4.

34. Alleinm., d. Wert a. g. Behandl. u. g. Lobn legt, mögl. naben fann, su fl, best. Familie gefuckt. Breschner, Reubauerstraße 6, 1. Stock.

Orbentl. Mäbden ober Frau, welches toden fann u. Hausarbeit bersteht, gesucht. Hunger, Worth-straße 16, 1 lints.

Ehrl. alteres Mabden gefucht. Riapper, Gobenstroge 6, Bart. links.

Zweitmäddien, bas nähen fann, für Sausarbeit zu Kindern gefucht. Dr. Gbel, Mainzer Straße 40. 15-16jahr. Mabden bon auswaris gefucht. Feith, Dobheimer Str. 86, 1.

Orbentl. Frau, Imal bir Woche dauernd gel. Frau Pfleger, Rieder-waldstraße 1, 8. Etage.

Caub. Mabden ober Frau tageliber gef. Garnier, Friedrichitr. 86, 2 Its. Orbenti. Mabdien tagenber gef. Renditorei Ronig, Friedrichftrage 10.

Saub. Stunbenfrau ober Mabden vorm. 2—8 Std., nachm. 2 Std. gef. v. Gwiman, Ropellenstraße 41, 1. Stundenfr. f. Mittwoch u. Samstag nachm. gef. Schafer, Blücherftr. 6, 1 I. Monatsmädden von 81/2 31/3 Ubr gefucht. Räh. Rübesheimer Str. 20, Winter, 2. St. Borgutt. bis 12 Uhr.

Felbitraße 12, Stb. B., Wed. v. buten 1. gef. Leopold-Emmel-baing, Wilhelmitraße 88.

Stellen - Angebote

Männliche Berfonen. Gemerbliches Berfonal.

8. Berl. e. in jed. Daush. gebr. Art., D. R. G. M., m. 3. Beinche v. Dotele, Festaur., Benf. u. Brib. rebegew. Serren, Franen u. Widch. gef. Fenitel, Abolfite. 1, 1, 10—12 u. 4—6 Uhr.

Rafdinenschreiner Bankichreiner gei. Karl Blumer Cohn, Dobheimer Strafe 61. Riftenichreiner fofort gefucht. Mafcbinen-Kiftenichreinere A. Fuchs, Beitenbitraße 20. Telephon 2245.

Raufer, Eltviller Str. 0, Laben. Junger Hotelbiener fofort gesucht. Sotel Rissa, Frankbiener gesucht. Sotel Bogel, Abeinfirt. 27, Schafer. Sausburiche (Nabfahrer) gesucht. Keiper, Kirchgasse 68.

Ehrl. faub. Dausburiche, 15-16 3., sofort gefucht. Raberes Holfelber, Philippsbergstraße 28, Baderei.

28. Rogbach, Schierftein. Str. 20, B. Junger fraftiger Sausburfche für fofort gefucht. B. Enbers, Michelsberg 82.

Zücht. gewiffenhafter Rabfahrer für 19. Robember gefucht. Blumen-haus C. Jung, Burgitraße. Buve L. Leute für leichte Befchaft.

Suverl. nucht. Autscher für Rummer au fahren gejucht Frantenitr. 15, 1 r. Stadtfundige Buhrmann gefucht Sedanftrage 5, Johnson. Junger fraftiger Fahrburide gefucht. Rofter, Bleichftrage 42, Lab.

Stellen-Gejuche

Weibliche Berfonen.

3. Mädchen f. Stell. am Badtifch u. Mithilfe im Laden. Blant, Kleine Schwalbacher Straße 4, 2. Schwaldiger Straße 4, 2.
Gebild, jung, Kräul, fucht Stelle zu Kind. als Gefellichaft, in g. D. Dotheimer Straße 11. B. Bohl.
Nelt. Mädden f. Stell, in fl. Haush. Midderite. 14, H. 2. bei Siddpelbein. Drd. Fran f. v. 1—3 Monatsfielle od. abends Laben oder Büro zu puben. Beitendftraße 21, Billich.
Tückt. Kriegersfran f. Monatsfielle. Brober. Finnmermannitraße h. H. L. Brober. Finnmermannitraße h. H. L. Brober. Finnmermannitraße h. H. Melt Fraulein f. Stunbenbeichaft., Einfaufe u. Ausgange zu beforgen. R. Grunberg, gewerbsmänige Stellen-bermittlerin, Goldgaffe 17.

Stellen-Gefuche

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Junger fraftiger Buride jucht irgend welche Beschäftlaung, auch bei Fuhrwerf. Räheres Chrift, Oranienstraße 62, Sth. Bart.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Kontoriftin,

mie Stenographie, Maschinenschreib. u. Kontorarbeiten bertraut, nicht zu nurg, bei gutem Gehalt gesucht von Dr. Karl Hoffmann & Co., Biebrich, Bahnhofsselb. Anweldung 9—18 u. 8—6 Uhr.

Mingeh. Bertauferin fofort gefucht. Chr. Roll, Uhren u. Bolbwaren, Langgaffe 16.

Gewerbliches Berfonal.

Junges Madchen

ous guter Familie zur Beibilfe bei photograph. Arbeiten gesucht. Elnein, Wilhelmstraße 52.

Tucht. 2. Arbeiterinnen gef. Mobehaus Uffmann,

Cüchtige Arbeiterinnen

Rirdigaffe 21.

ftellt ein Caurens, Launusstraße 69. Annahme vormittags 10—11 Uhr. Involidenkarien und Arbeitsbücher

Ginf. Etüte gefucht. Rach 7 Uhr gu Soufe. Timm, Schierfteiner Strafe 33, 1.

Büfettirantein, Beifochin, Bajdmädden, Hausmädchen, Rüchenmädchen

incht Arbeitsamt, Schwalb. Str. 16. Gur II. herrichaftlichen Saushalt guverläffiges befferes

Mileinmädchen

auf jof. gefucht; nur folche, w. ahnl. Stell. geh. od. nur aus beif. Saufe find, w. sich melden mit Zeugn. Frau Oberseutnant B. Brinfloss, Zaunus-iraße 58, 3. Gefucht suverläffiges

Kindermädchen

mit guten Beugniffen gu 11/4 !. Rind. Borftellen abends 5-7 Uhr. Beemoller, Billa "Bertha", Dambachtal 24, Bimmer 5,

Einf. Mädden zu Kindern R. Rathgeber, Rheinstr. 48, 1, Weiucht

ordentliches sanderes Saudmädden, welches etwas tochen kann, in flein. best. Sands. Rentner Gett. Ideiner Stafe 8, bei Geisbergitraße. Boritellen 10—4 oder 6—8 Uhr.

Sauberes Madmen, gewissenhaft u. anständig, für klein. Daushalt lofdet oder gum 1. Desdr. gejuckt. Borgust. von 9—12 od. 6—7. gefucht. Borgun. bon 3 faner, Bierfindter Gobe 24, 1.

Sofort brobes fauberes

Madhen

in fleinen Saushalt gef. Lohn 20 DR. Frau Boit, Sochftättenftraße 2, 2.

Madden

mit guten Seugniffen, w. gutburgert. fochen tann u. Saubarbeit verficht, wird gefucht. Frau Sumaroli, Friedrichftr, 45, 3.

Saubere Magere Busican Gebr, Dorner, Mauritiusftr, 4.

Lanfmädden

für fofort gefucht. Louis Bergog, Spibenhaus, Rleine Burgitraße 1.

Stellen-Angebote

Männliche Perfonen. Raufmannifches Berional.

Bürogehilfe oder Bürogehilfin erfabren in allen fchriftlichen Erbeiten, fowie Mafchinenfdreiben und Stenographie, fofort gefucht. An-

Stenographie, jofort gefucht. Ansorbote nur ichriftlich mit Beugnis-abidriften u. Gehaltsanspruchen an

Gaswerf Biebrich. Jüngerer Kontorist od. Kontoriftin gefudit.

Soldie, die das Formularwesen feinen u. bereits in Drudereien tätig waren, werden beb. Raschinen-schreiben erwünscht, Gest. Offerten mit Leugnisabschriften und Gehalts-ansprücken an Rub. Bechtolb & Comp., Luifenftr.

Expedient

ober Expedientin für unferen Stadtberfand gefucht. Barenhaus Julius Bormaß, G. m. b. S.

Lehrling

mit guter Schulbildung fofort ge-fucht. Angebote an 1925 Bant für Sanbel und Anduftrie (Depositenkaffe) Biebrich a. Rhein, Norbausstraße 9.

Gewerbliches Berional.

Budbrud-Mafdinenmeifter Steinbruder (aud) friegsbeidiab.) fofort gejucht. Sammelmann & Spruntel, Bereinigte Drud., Morinftrage 27. In. Memaniber u. Schloffer um fofortigen Gintritt gef. G. Theeb.

elefirotedin. Fabrif. Tüchtiger Majdinenidloffer

gefucht. Steinberg u. Borfanger, am

Innallateur u. Spengler,

selbst., sowie ein alt. Rann zur Bebienung ber Rieberbrudbampfbeis, gesucht. Raffauer Dof, Wiesbaben, Kaiser-Friebrich-Play 3.

Tüchtige Dreher

Dreherinnen für Geichoffe

Maschinenichlosser Blecharbeiter Schweißer Reffelichmiede

> Ariegsarbeit gefucht

Maidinenfabrit Wiesbaden 6. m. b. S.

für Gifenarbeiten gefucht.

Schiffswerft Ruthof. Daing Rafiel. 1222

Tüchtige Einrichter

Offenbacher Automaten ftellt bei hochnen gobnen ein (eventl. werben intelligente Leute bafür angefernt), Umgug wird bergutet.

Louis Buich Metallwaren fabrit Mainz.

Zimmerleute Gatteriager

für dauernde Arbeit (täglich sehn Stunden) pefucht. F23 Gabriel M. Gerfter, Mains.

Tüchtiger Tagichneider, ebil. außer bem Saufe, fucht S. Gabriel, Bahnbofitrage 22

Bir fuchen für unfere verichiedene

Zimmerleute Einschaler Bementarbeiter Maurer Sandlanger

Richt für befettes Webiet. Antertunft und gute Berbflegung auf Banftellen borbanben. Delbungen bei Allgem. Hochbau-Gesellschaft

m. b. S. Diifeldorf, Kreugftraße 4-6.

Tüchtiger De renfrifeur findet bei hob. Berbienft Stellung. D. Alegander, Wilhelmftrage 52.

Tücht. Pacer

und Maidinen-Arbeiter, evtl. auch Arregsinb., bei gutem Bohn gejucht.

Gerl Benber I., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dobbeim, am Bahnhof.

Militärfreier

(Habfahrer) Blafatanidlagen. ur dauernd gefucht. Städtische Geichäftstelle f. Belleben bon Blafatfanlen, Reugaffe 26, 1 (Simmer 6).

Rüngerer Jahrftuhlführer, fowie jüngere

Auslaufer

gefucht. 5. glumenthal & Co.

Bansdiener. (Radfahrer), gewandt und durchaus zuverläftig, fofort gefuckt. Robehaus M. Schneiber, Kirchgasse 35/87.

gefucht

Hermann Arefel & Cie., Ariebrichftrafe 36.

Jungerer orbentlicher

Hausbur de

sum balbigen Eintritt gesucht. Germanns & Froitheim, Webergaffe.

Zuverl. Tier-Wärter Bugl. Fabrer mit Bferd, auf fofort ucht. Tierfcut Berein E. B., fue Erimberahe. F 420 u. Billa Grimberghe.

Juverlain ier Juhrknecht gefucht. Holghanblung Blum, Rhein-ftrage 50.

Buverläffiger Fuhrmann A. Bier-und Robienfahren gefucht. Seip, Bificherftraße 46, 1. Junger Iraftiger Fahrburiche gefucht. Soch, Dobheimer Str. 109.

Stellen-Gesuche

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Laugi. Raffiererin, in Budbaltung u. Schreibmafdine perfett, fucht Stellung. Offerten u. B. 339 an ben Tagbl. Berlag.

Gemerbliches Berional.

Erfahr. Erzieherin,
Rordbeutsche, Englisch u. Franz. in
Wort u. Schrift beberrschend, musik,
wunsch bei Kamilienanschl. Stell.
in herrsch. d., a. als Gesellschafterin.
Fräusein Rard, Rerotal Sc.
Alleinsteh. gebild. Fran a. sehr gut.
Kam., Ende 30, in all. Zweigen des
Hansh. erf., f. b. fl. Anspr. selbständ.
Wirtungst-eis. Räh. M. Rowad,
Wiesbaden, Zimmermannstraße 3, 3,

Ende 30. Süddeutsche, mit vollständ. schoner Wohrungs-Einricht, welches large Jahre den frauenlosen Sausbalt eines höderen Offiziers allein geführt hat u. auch mehrere Jahre in einem Geschäft tätig war, such

Stelle als hanshalterin. Bevorzugt Kriegsinvalide mit flein. Kindern. Such. ift in Bflege sowie Kindern. Such. ift in Fliege iomie in Garienarbeit bewandert, fennt den einfachen, sowie besseren Haub-halt. Sehr gute Zeugnisse vorhand. Die Stelle kann sosort angetreten w. Elisabeth Chi. Oldenburg im Gr., Wollfestraße 72.

Geb. erfahr. Ainderfraulein. freundl. Wesen, das zugleich der Hausfrau als Stilte tafträftig zur Hand geht, f. Stell. Frl. E. Bollen-bach, Rildesbeim a. Ih., Haus Asbach.

Obersaltoditer fucht fofort Stelle, evt. auch als Relt.-Tochter. Besist Kenntnisse in dopp. Buchführung u. Waschinenschreiben. Emma Klaiber, Mädchenheim, Dranienftrage

Tüdtiges Alleinmabchen zum 1. Dezember gefuckt. Frau Benn, Kransplat 2. Gebildetes Fraulein fucht für gange ob. halbe Tage Beid. Türt, Albrechtftraße 12, 2.

Stellen - Gefuche

Mannliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Brivatier, Enbe 59, Raufmann, Weinfadymann, fucht Briegeverb. b. Beidaftiguna.

Befte Empfehlungen u. Burofcaft. Weft. Aug. u. Dl. 340 Tagbi. BerL

Gewerbliches Berfonal. Technifer

fucht entfprech. Beichaftigung. 4. 3. 338 an ben Zagbi. Berlag.

ie Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 19 🌤 Fernsprecher 4020

nimmt Angeigen-Auftrage für beide Musgaben des Wiesbadener Cagblatts ju gleichen Breifen. gleichen Bachlaffaften und innerhalb der gleichen Mufgabezeiten wie im "Tagblatthaus", Canggaffe 21, entigegen.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Driftige Angeigen int "Bohnungs-Angeiger" 20 Big., auswartige Angeigen 30 Big. die Beile. — Bohnungs-Angeigen von zwei Fimmern und weniger bei Aufgabe gabibat,

Bermietungen

2 Bimmer.

Brantenftraße 3 2 8. u. R. b. gu b. Bietenring 6, Sth., gr. 2-8tm.-93. Rab. F. Bauli, Roberfir, 88. 2397

4 Bimmer.

Rleiftftr. 8 4.8im. 28. fofort. 2875

Bum Mitbewohnen einer freundl. 4-8.29. 1 ob. 2 Dam.

acf. Bhilippsbergftraße 16, 1 r. Bublierte Simmer, Manfarben ac.

Mbolffirafie 3, 1, gut möbl. Wohn-u. Schlafgim, mit cig. Ging, au D. Abolfftraße 3, 1, gut mobl. Simmer. Arnbiftraße 8 behaglich mobl. Danf. Dambachtal 1, 1, m. 8. a. T., B., M. Drudenstraße 4 zwei mobl. Bart. 8.

Eiwiller Str. 17, 8 L. fcon ausgeit. Bim. mit u. ohne Benfion abgug. Frankenftraße 8, 1 L, m. 8., 15 Mt. Friedrichftr. 48, S. 8 L, mbl. Vc. bill.

Boetheftt. 5, Bart., am Bahnhet, eleg. mabl., Bab, elettr. Licht gu b. Getheftraße 25, n. Bahnhof, gut möbl. Bimmer, Sochpart.

Belenenftraße 2, 2 r., Ede Bleichitr. mobl. Bim. ober Manf. mit Benf Sellmunbftr. 40, 1 r., m. 8. 4 Mt. Sellmunbftr. 40, 1 r., m. 66. M. 2.50. ?-juftr. 26, B., m. 8. fr., a. a. Lage.

Rarlftraße 6, B., gut möbl. fcp. Zim. an Herrn zu vermieten.
Karlftr. 24, 1. fcbl. m. Z. fof. od. ip. Mauergasse 8, 3, iev. m. Zim. sof. Wickelsberg 7 iep. möbl. S., Dampfbleis. u. Licht. zu verm. Rab. B. Marinstraße 4, 2, möbliert. Zimmer, Warinstraße 22, 2. amei aut möbl. Morieftrage 22, 2, amei gut möbl. Simmer mit 1 ober 2 Betten.

Dranienftr. 43, 1 I., icone gr. Frift. Mani., mobil. ob. unmöbl., gu bun.

Schlafa. Angufeb. 10-12 u. 5-8.

Rheinftr. 30, 1, fdin mübliertes Bohn, unb Schlaf-gimmer fofort gu vermieten.

Rheinstr. 34, Gth. B. r., mbl. Sim., ev. mit Befoftigung ob. Rüchenben. Röberftraße 34. 1 t., icon möblierte heigbare Manfarbe billig gu berm.

Schwalb. Str. 8, 2, 1 ob. 2 efeg. m. Bim., 1 Bim. fep.; mit eleftr. Licht. Walramftr. 12, 1 r., beigb. m. Mibs. Weftenbftraße 20, 3 L. mobl. Bim. Beftenbitr. 22, 1 r., gut mobl. 8. b.

Bebilb. Dame fucht fol. vornehmen Berrn, bob. Beamten, Atabemiter, Offizier ober bergl. gum

Mitbewohnen

einer behagl. möbl. mob. 5-8im. Bohnung, in guter Lage. Bab. ef. Licht u. Bentralheis, vorh. Gefl. Off. u. O. 239 an d. Tagbl.-Berl.

Leere Bimmer, Manfarben ac.

Karifir. 32, 1 r., 2 leere Sim., Bob., Gas, Baffer, Lodgel., zu berm.

Mietgesuche

Ginfamilienhaus,

ca. 4—5 Zimmer u. Zubeh., mit groß. Garten, in Wiesbaden ober nachster Umgebung, der 1. Mars od. 1. April 1917 an mieten gesucht. Mit spät. Kaufsvorrecht. Schriftl. Offert. mit

917 an mieten gefucht. Dett ipat-aufsvorrecht. Schriftl, Offert. mit Verlsangabe erbeten an Richter, Germania-Restaurant, Belenenstraße 27, Wiedhaben. Landband, zirfa 8—10 Räume, tit Obit. und Ausgarten, in der Rähe v. Wieshaben, Lieb.Balluf, Etville 2c., zu mieten ob. L. gesucht. Off. m. Breis, Zimmerz., Kiächens raum 2c. erbeten Bötters, Köln a. Rb. 83,

fucht gr. leere schone Manf., gut beisb. Off. u. E. 340 an ben Tagbi. Berlag.

Al. Stall au m. gei., Dellmundftr, oder Wellrieftr, bevorg, R. Franken-ftraße 13, 3, S. Konnaned. Fremdenheime

Pension Ossent Granweg 4, n. Nurh.

Weincht

für sofort Zimmer mit voller Benfion in besserten Daufe auf längere Zeit. Angebote unter B. 123 an ben Tanbl-Berlag.

Gefcäftebame fucht gut mbl. Sim. mit voller Benfion in ber Rabe ber Strechgasse. Offerten mit Breisangabe unter B. 205 an ben Zagol. Berlag.

Rein mobl. Bohn, u. Schlafgim., mit Rude, Raifer Friedrich Ring, auf langere Beit gefucht. Offert, u. B. 339 an ben Tanbl. Berlag.

Silla Imperator, Leberberg 10, nabe Aurbaus, elea. Fim. m. Frühft., 2—3 Mf. mit voll. aut. Benf. 5.50. Laugi. Dauerg., best. Empf., Itralb.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Driffiche Angeigen im "Rleinen Ungeiger" in einheitlicher Satform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Berkänfe

Brivat . Berfanfe.

Wegen Einberufung aut eingeführtes Kolonialwaren-Ge-ichäft nehlt Kurzwaren usw. breis-wert zu berk. Große Lagerräume u. billige Riete. Offerten u. G. 337 an den Laghl.-Verlag.

m ben Taght. Berlag.
Ein Zuchtschwein zu verkaufen
in Pieritabt, Schulgaffe 3.
Schwere beig, Riefen-Safen zu verk.

nur vormittogs Lietenring 6, B. t. Brima fingenbe Kanarienbahne u Beibden. Belte, Kanariengucht, Kaubrunnenter 8, 2, fr. Richelsberg

Faußrunnenftr 8, 2, fr. Midelsderg Einige Damen-Brillantrinae im Auftrage schr billig abzugeben. Sänbler verbeten. Räberes zu er-fragen im Aahl.-Verlag. Eine Uhr nehft Lette 80 Mf., neuer Wintermantel 50 Mf., Ridel-Gierbecher, Sind 50 Mf., 6 Servictien Stid 50 Mf. zu vf. Steingaffe 18, 3, nur von 12 bis 4/3 Uhr.

moderne Korm, billig au berkaufen Heringstroße 5, Stein. Kirichner.

Belgmantel, 2 Uhren für Herren,
1 Damen-libr mit Kettenarmband zu berk. Ublandstroße 16, 2.

Bringen-Rielb mit langer Jade (Grobe 46) billig zu verf. Hermann-ftraße 9, 1.

Grün. Ladenfleib (fal. Sig.) 6 Mt., Iebrod 3. Demenmantel 8, a. Sofa 1 Mt. Philippsbergftr. 36. Tp., nam.

Gefragene D.-Rfeiber zu verf.. mur vormittags, Walfmühl-ftraße 80, 2 rechts.

Elea, fast neue Gesellschaftsfleiber, gr. Ausm. febr bill. Reugasse 19, 2, Berick. ichm. Ladetts billig zu verk. Hoffmann, Edernfordeitraße 17. Son. Tudimentel, D. Schnürftiefel ju bert. Ritolasftrage 83, Bart. r.

Schoner fdw. Tudmantel für Mittelfigur gu bt. Rirchg. 11, 1 r. B. erb. Covercoot. Mantel, Binterbut billia El ber-Blay 6, Sit. 3 St. L. Schoner, feb gut erh. Bintermantel für altere Dame (Gr. 44-46) Bu berf. Blücherftrage 42, 8 I.

Damenbut, neu, wegen Trauer gum balben Breis au verf. Abelbeid-itrage 83. 5 1 rects.

Schöne garnierte Düte u. getrogene Blufen, alles billig zu berlaufen Bermannstraße 9. 1. Gin gut erh. Gebrod-Angug gu vert. Scharnboritftraße 84, L

Ein Loben- u. 1 bunff. Gaffoangug, fast neu, mittelgroße Figur, preisn., u. gut erhalt. Reiseloster zu bert. Roh. Elwiller Straße 7, 2 rechts. 2 getr. Hagige u. Damen-Rostum zu vert. Bleichitraße 19, 1 links.

Ein erftfl. Anaben Angug, neu, u. Kinberichube (Gr. 24) gu bert. bei Schmitt, Gebenftraße 7, Rib. 1.

Schwarger aut erh. Nebergieber, mittlere Grone, gu verf. Eliviller Strafe 5, 8 St. rechts.
Derren Nebergieber, mittl. Große, billig zu verf. Saalgaffe 30.

28.- Hebergieber (neu) au berf.

Wagner. Gismardring 14.
Moei a. Kellnerfröde 47. Geb. S. Freitag u. Samstag 8—5 Uhr.
Lodigarn, Sofen, Mester, 8 Baar Sirjahranteln billig zu berkoujen Hellern Gellmundstraße 42, 1.

1 Baar Schaftenftiefel (Br. 42), wenig getrag, u. einige Schmierfeif-butten zu vert. Göbenstraße 18, Bart. Mefte Serren Salbidube (Gr. 42), Maharbeit, L. getr., 10 Wit., 3u vert. Edernförbestraße 17, Part. r.

Austwahl neue weiße Leinen. Deden, olle Erößen, su Weihnachts Ge-ichenfen passend, billig zu verlaufen Schenfendorsstraße 7, Part. links. Lein. Portieren, antites Tischen bill. zu vert. Klarenihaler Str. 6, 41. Manboline billin gu vert. Morisftrage 11. 8, angufeben 1-8.

Reues Grammobhon (Gramola) mit 4 Blatten, statt 80 für 30 Mf. zu verk. Göbenstroße 2, Bart. links. Sveifegimmer, braun Eichen, preiswert zu verfaufen. Abrelle im Tagbl.-Berlag.

Mahag. Salonmöbel mit grauem Mofett. Sofa u. 2 Seffeln sofort für 775 Mf. au vert. Gebrüber Leicher, Oranienstraße 6.

Enal. Bettit., Rib., Schlafs., Babew., Glord., Ded., ar. Schließt., Leiterto., Polftert., Tritt uf. Abeinfir. 117, 2. Bolftert. Tritt Dr. mberbett

Gifernes Kinderbett au verl. Friedrickftraße 29. Ottomane, Plurtoilette, Trumeau, Tische, Stüble zu vl. Jabustr. 34, 1 r. Gebrauchte Möbel aller Art billig zu verl. Frankenstraße 25, P. Sehr gut erk. pol. Tisch billig zu verl. Bebritraße 3, Bart. Rähm., gußeif, Babew., Gasbabeofen w. Foriz. verl. Frankenstr. 26, B.

Gebr. Kinbermagen billig gu pert. Abrechtstraße 8, Sth. 2 lints. Saft neuer weißer Derb 60 MY. chmitt, Eliviller Str. 9, Sth. 2 St. Gut erh. Zimmerofen bill. 3u vert. Raberes Logbl., Bismerdring. Co

simmer Gasheispfen, febr gut erhölten, billig zu berkaufen Mbeingauer Straße 2, 2 r.
Gaslüfter, fompl., 2flam., u. Lhro billig zu berk. Abmerberg 5, lihenladen.

Reue Sitwanne u. hob. Kinberstühlch. gu vf. Laumusstraße 4, 2, hint. Aufg. Benstertritt, gubeif. Ofenschirm von 9—11 zu vert. Kapellenitraße 17. Leere Kisten zu verkaufen Kilolasitraße 21, B., Ligarren.

Beere Riften gu verfaufen

Mendiftraße 6, Schramm.
Schöne 2 Mtr. hohe Ebelfanne für Rimmer dill. au berk. Eigenheim, Eintrachitraße 7.

Araftige Simbeers, Johannis, u. Stadelbeerstrauder, Obstbäumd, und Rosen preiswert abzugeben Bahnhofstraße 2, 2.

Sanbier . Bertaufe.

Berfause Wöbel seber Art A. Rambour. Dermannitraße 6, 1. Dochseine Mah. Salongarnitur, Gnammer. helleichen. Bufeits. Ver-tifos, Kons.. Tische, Stühle usw billig zu versausen vei Kopp. Dell-munditraße 42. 1 St. Nähmasch.. Schwinsich.. H. R. gebr., billig Weichstraße 13. Sth. 1 links. Chaslampen. Pendel, Brenner, Jyl., Glübt.. Gossoch. Badew.. Lavidahne bill. zu verk. Krause, Wellrihfir. 10. Bertaufe Dobel jeber Art

Rauigejuche

Bels, auf erhalten. Fuchs ob. Marber, für jüng. Fräul, ober auch ganze Garnitur zu I. gef. Off. u. D. 338 an den Lagbl. Betl, Gut erh. mob. Stunts-Muff zu faufen gesucht. Off. mit Preis unter R. 339 an den Laght. Berlag.

Aftracion-Bels und Muff zu taufen gefuct. Offert, mit Breis u. S. 205 an die Tagbl.-Aweigitelle.

Gebrauchte Damen Demben, ausgeschnitten, zu faufen gesucht. Off, u. D. 340 an den Tagbl. Berlag. But ers. liebergieber ober Ulfter für flein. farten herrn gu taufen gefucht. Off, mit Breis u. Farbe u. Roch neue Rahmafdine aciucht. Dif. mit Breis u. Ro. billia zu verl. Friedrichstraße 29, 1 r. G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Getr. beff. Damen Stiefel (38-

Ein Baa- gebrauchte Gamaschen u. Offizierschube zu taufen gesucht. Off. u. O. 340 an den Tagbl. Berlag. 1 B. Lebergamaiden gu faufen gef. Ungeb. Moribitrage 89, Stb. 3 L.

gebraucht, zu faufen gef. Off. mit Preis u. T. 340 an den Tagol. Berl. Bianinss fauft u. faufcht Schmig, Rheinstraße 52, Part.

Guies gebrauchtes Pianins in Balifander oder Mahagoni aum Selbitgebrauch zu fauf, gefucht. Leo Stheibnisti, Taumusftraße 41, Bart.

gebraucht, zu faufen gesucht. Of unter 2. 340 an ben Tagbl.-Berlag. Gebt. Damm-Alavierichule Altisfell zu kaufen gefunt. Abr. Lagbl. Berlag.

Edmeil, Berlag.

Schmeil, Leitfaben ber Soologie,
3u f. gefucht Winteler Str. 8, B. L.
Gut erh. Leppich, ca. 2 Meter,
g. Treopenlauf., emaill. Babem. 8. L.
gef. Off. u. O. 205 Tagbl.-8meigi.
Alte Elfenbeinschnibereien
au faufen gefucht. Gefl. Offerten u.
W. 340 an ben Tagbl.-Berlag.

Sofort u. gegen gleich Bezahlung gesucht: Schlafsimmer, Wohnzimmer, Rüche, einzelne Schränke, Bertiko, Büfeit, Betten, Schreibtisch, Off. u. D. 336 an den Tagbl. Berlag. Raufe Möbel aller Art. A. Rambour, hermannitrohe 6, 1. Möbel aller Art, auch Reberbetten f. Kannenberg, Dellmunditrohe 17, B.

Altertumliches Rahtischen u. alte bunte Rleinftich-Stidereien gefucht. Off. u. E. 339 Tagbl. Berl.

Sut erhalt, gebr. Linoleum au laufen gesucht. Offerten unter R. 333 an ben Lagbi. Berlag.

Buppenfiche, vollständig eingerichtet, zu faufen ges. Dobbeimer Str. 101, Gofenheimer. Tuppenwagen, groß, gut erhalten, zu taufen gesucht. Piebrich, Armeunhitrage 10, 2 linfs.

But erh. emaill. Berb gefucht. Gobel, Gartenfelbitrage 45. Ein gut erhaltener Bügelofen mit ca 6—8 diden Eisen für Wäsch. au fausen gesucht. Offerten u. 3. 340 an den Tagbl. Berlag. Küdenwage mit Gewichten au fausen gesucht. Wartstraße 20, P.

Robp, Bimmermanuftrage 6.

Unterricht

Wer erteilt einem fiebenjährigen Jungen Rach-hilfe? Off, u. G. 340 Lagol. Berlag.

Guter Lauten Gitarre-Unterricht wird erteilt Bielchftrage 37, 2 @ Bu erfragen 3m. 3 u. 6 Uhr.

Geichäftl. Empfehlungen

Mittagstifd 1.25 ML. Damen. nimmt noch 1—9 gebilb. Gitviller Strafe 17, 8 links.

flis Klavier-Stimmer, fowie f. jede Reb. empf. fich Klavier-macher B. Turnfef, Wellribliraße 40.

Beiftraut, Robiraben, Weißerfiben ichneibet ein 3. Dreis (Sausmeister), Raifer-Friedrich-Ring 70.

Roftime, Rleiber, Blufen w. in u. auß. bem Dauje angefertigt. Frau Gorg, Rheinstraße 20, 3 rechts.

Elegantelte Ladenlleiber, Reitfleiber u. Gefellschaftstleiber w. tadellos und billig angefertigt. Ang. u. E. 332 an den Tagbl.-Berlag.

Schneiberin empf. fich im Ansert. v. Glodenröden, Blusen, Kostümänd. (Tag 2.50). Rifolassirage 28, Fris.

bite w. in u. auft. bem Saufe b. u. flott angef. u. mob. Ablerfir. 5, 1 B-ifeufe (Rriegeröfrau) m. Damen

Berichiedenes

Wer schenft altem Mann Ketrol.-Oefden? Offerten u. M. 339 an den Tagbl.-Berlag.

Witmer, Dandm., 40 3., mit gut fid. Berd., fucht mit tückt. lath. Bädden ob. Witwe ohne Kind. befannt zu werden zw. bald. Heirat. Ernitgem. Offerten erbitte unter B. 340 an den Tagol. Bertag.

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Lauferfam, 12 junge u. 5 große Buhner, 2 Riegen, Sen, Strob au vert. Rorbenftabt, Ruffelgaffe 7. Beihnachtsgefcht.! Diamantbrofde m. herrl. Steinen in icon., antil. Faffa i. M. preisw. b. Sterbef. ju bt. 2-4 Werftags, Bluderftr. 19, Opt.

Begen Umzug

1 fompl. maii. Bett, Waidtoilette, Marmorpl. m. Aufi., Rachtickanlch. fl. Sviegelicht., Sandruch. 250 Mi., einz. dl. Bett 110 Mi., Keibericht. 12, do. 20, Schreibtisch 25, Chaifel. m. Alhicheaug 25. Goldwiegel mit Marmordoni, 65 Mi. Luijenitt. 4, 1.

Was-Bügelofen, tomplett, mit 4 Bugeleifen, paff, für Grohidmeiberei, preiswert zu bert. Cft. u. S. 340 an ben Tagbl. Berl.

Sanbler . Bertaufe.

Prantvolle Velgarnituren in Steinmarber, Stunks, Maskafuds, Rerg, Jeh, Seal, Rittfuchs, Seefuchs, imitie i Alaska von S Rf. an zu bl. Frau Görtz,

Abelheibstraße 35, Bart.

Bianins, ichwars, faft neu, An-ichaffung 950 Mt., su 450 Mt. im Auftrag zu bert. Delaspeeftrage 1.

Ranigejuche

Lover=Coat

für 17jabrigen zu toufen gefucht. Off unter U. 338 an ben Tagbl. Berlag Rur D. Sipper, Richlftrafe 11, Telephon 4878

gablt am beit. weg. groß. Beb. f. getr. Berren., Damen, u. Rinberlieiber, Schube, Baide, Silb., Möbel, Tepp., Belge n. alle ausrangierte Sachen.

Fran Stummer Neugasso 19, 2 St., kein Laden, Zelephon 3331 nahit allerhöcht. Breife f. getr. Derr.. Dam. u. Rinbertleib., Schube, Baiche, Belge. Gifb. Brillant., Pfanbideine,

Fran Grosshut, Grabenstraße 26, Telephon 4424, fauft au ftaunenb hoben Breifen auterb. Derren-, Dam., Rinberft., Wasche, Schube, Belge, Bfanbiciene, Gilberfachen und Brillanten.

Bier Stühle gu taufen gefucht.
Off. u. 2. 337 an ben Tagbi.-Berlag.

Herren- u. Damengarderoben, Brau Sipper, Oranienffr. 23. Getragene Schuhe Sahle bis 10 Mart. 13 Bleiditrafe 13.

öbel, Pfandscheine

fowie Gilber und Rleiber aller Art nur Rosenfeld,

15 Wagemannft afte 15. Hernruf 3964.

Schammeinkorken, aut erhalt. Beinforten, Strobbullen, Beinfiften. Rlafden, Stanniol, Metalle, Teppide, Safenfelle, Sade fauft ftete au fehr erhöhten Breifen Acker, Wellrisftr. 21, Sof.

Molung. Bitr Plaiden. Metalle, Safenfelle, Rieiber gable höchfte Preife. Still, Blüderitr. 6. Tel. 3164. Cade aller Art fauft D. Sipper, Siebiftr. 11. Teleph. 4878. Koufe Maiden, auch auswärts, Cumpen 3. Siehe u. Gaienfelle Etween 3. Sipper, Dranien-ftr. 23, M. 2. Tel. 3471.

Unterricht

An engl. Konv. - Abendiurius

(Samstag 8-10 Uhr) fonnen noch herren u. Damen teilnehmen, per Monat 4 Mf. Desgi. an Frangofifch Dienstag 8-10 Uhr). Anmelbung. 10-4 Uhr Dobbeimer Str. 20, 2 St.

> Türkisch Ungarisch Polnisch Russisch Schwedisch Holländisch Englisch Französisch Spanisch Italienisch

Nationale Lehrkräfte

Berlitz-Schule Rheinstr. 32 : Telephon 8664.

exbittet Beimarbeit. Offerten unter 3. 337 an ben Tagbl. Berlag.

Eritlaffige Schneiberin empf. fich in u. aufer bem Saufe. Gute Ref. Bold, Auffenftrage 44.

außer bem Saufe zu frifieren. Of unter 28. 339 an ben Tagbi. Berlag

Für leichtes Rollfuhrwert einige Stunden Beschäftigung gesu Limmermannstraße 7. Tel. 3118.

Berloren · Gejunden

Tulafilb, Cigarrillo-Etni Dienstag von Marit., Luifenftrafie, Schwalbacher., Oranienftr., Gutenbergplat verloren. Gegen aute Bel. abgugeben Gutenbergplat 3. 3 linte.

Geldverkehr

Rapitalien . Mngebote.

10-20,000 mt. munbelficher, ju magigem Sinbfuß, auf Lanbbefit

auszuleihen. Off. u. C. 385 an ben Tagbi. Berlag.

Rapitalien . Befuche.

5-6000 Mark

gegen gute Sicherheit u. Berginfung gei. Off. u. K. 337 a. b. Lagbl. Berl. 2000 Mark

nur von Selbstgeber gegen bobe Binf. bis 1. April su leiben gefucht. Off. u. T. 339 an den Logbt. Berlag.

1400 Mart negen Sicherh. u. hobe 8. gu leib. gef. Dif. u. II. 339 an ben Tagbi. Bert

Geschäftl. Empsehlungen

Schreiner

empf. sich im Bolieren von Möbeln, Brivat oder Hotels. Offerten unter 3. 332 an den Tagbl-Berlog.

Wie nen! werben Wibel ob. Bianps aufpoliert, umgebeigt. Schod, Bismardring 9.

Belg=Büte, Kragen, Müffe werben n. d. neueit. Robellen geandert. Beste Refereng. Krantfurter Direttrice. Geban-Brantfurier Direffrice, plet 9, 2 Stiegen rechts.

Oriental. Teppide werben funftvoll ausgebeffert.

Gefarbi, gereinigt, ausgebeff. billig. Frau Rufer, Scharnhorib

Größere Waimenaberei cumpf. fich im Anf. famtl. Berren Musbeffern. Rleine Bebergaffe 7, Gur 4 Mit. wöchentl. iucht flotte Frifeurin noch einige Abonnentinnen. Offert. u. 20. 338 an den Tagbl. Serlag. Massagen, ärzetl. geprüft, Sovdie Fendt, Ellen-bonengasse 9, 1 Tr.

Trudy Steffens,

Maffage u. Sandpfleg., drytf. geprüft, Oranienfir. 18, 1 r., Rabe Abelbeibitt. Galifpolit, Goldgaffe 16. | Sprechft. taglich 10-12 u. 3-8 libr. Johanna Brand. Mergil, gepr. Alle Maffagen.

Der gangen Eng au fprecien. Maffage, Sand. u. Tufpflege Annb Lebert, argit. gepr., Langg. 14, Eingang Schübenhoftraße 1, 2 St. Sprechzeit von 10—12 u. 2—8 Uhr.

Maffage, hand-und Jubpflege.

Dora Beilinger, ärztlich gebrüft.

Siemardring 25, 2 St. links.

Trambahn-Saltejtelle, Linie 4 u. 7.

Thure-Braudt - Mallagen Mari Kamelisky. Mallagen dryff. gept., Bahnhofftrage 12, 2. Schwed. Beilmaffage Thure Brandt. Staatlich gebruft Misi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1

Mallage -- Deilanmnaftik. Frieba Wickel, aratlich geprüft. Zaunusftraße 19, 2. Schräg gegenüber bom Kochbenne

Gleg. Ragelpflege, Manage! Maria Bomersheim, aratlid) gepr.,

Dobbeimer Straße 2, 1. Rabe Refibens Theater.

Waffagen, Nagelvflege,
Anny Kupfer, Langgaffe 39, II.

Berichiedenes

Wer lief. tägl. Biegenmild -1 Liter? Biftoriaftraße 49, B.

Wer lief. v. Gtbt. suget. 2 Liter Bollmild ins Sans f. 2 Fam.? Elfaffer-Blat 7, 2 u. 3 L

Schinfen abaugeben gegen Bilbfleifd. Offert. u. R. 340 an ben Tagbi. Berlag.

Familie aus ersten Areisen wünicht begabtes hübiches blondes

Mädeldien

aufgunehmen zweds ipät. Aboption. Ledingung: Bollwaise, satholisch, gute Gelundbeit, gute Charasterberanlag. Ang. mit Bild usw. u. V. 340 an den Tagbi.-Berlag.

3m Auftrage ber Erben bes † herrn Cheimen Aegierungsrat Caesar

heute Donnerstag, 16. Rovember, vormittage 91/2 Uhr und nachmittage 21/2 Uhr beginnenb, in ber Billa

Nr. 39 Kapellenstr. Nr. 391

folgende fehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenftande, als:

1 practivoller Aufbaum-Bibliothekichrank, reich geschnist, 3,85 m brt., 3nm Andeinandernehmen und in 2 Schräufe teildar, herren-Schreibtisch, Schrudtisch-Seisel, geschniste Anherseisel und Stühle mit Leber, Sosa mit Paneel, schne Eichen-Flurgarberobe, ovale, vieredige Stege., Splets, Serviere, Bauern-und Ripptische, Bücher-Etageren, Büstensäulen, Blumenständer, nußd. Spiegel mit Konsole, Trube, Kieder- und Bäscheichränke, Kommode, Stühle, schone Bilder, Stiche, Deigemälde usw., Gas- und elektr. Lüster, Bortieren, Ripp- u. Anfüellgegenkände in Porzetlan, Bronze usw., Gebrauchs - Gegenstände aller Art, Glas, Kristall, Porzellan, Eisschrank, Gasherd und sonkige Hausenrichtungs-Gegen-kände usw.

Ferner Die reichhaltige Bibliothet, ca. 3000 Bande, umfaffend: Politifche u. Sunftgeschichte, Sunftzeitschriften, darunter Prachtwerke, Philosophie, Belletriftik, Folkswirtschaft, Rechtswissenschaft

freiwillig meiftbietend gegen Barzahlung.

9.

er

::::

339

uß,

ag.

B

Wilhelm Helfrich,

Auftionator u. beeibigter Tagator Telephon 2941 :: Schwalbacher Straße Rr. 23.

Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

einfacher wie feiner Austührung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Kontor: Language 21.

Schönen Felbfalat Sfund 40 Bf. Bismardring 5, Sth. Bart. rechte.

Aufere gutidaumenbe fefte weiße geife Bfund 90 Bie. unr Bhilipbaberefir. 33, Bart. linfs,

Emmobilien

3mmobilien.Raufgefuche.

Geräumige moderne Dilla

mit Garten zu kaufen gesucht. Feld, Wald, Wiese od. Weinberg erwünscht, Angebote an Joh. Runt, Mains, Gafenftraße 3.

Gin Ader oder Garien, auch Teil desselben, in der Rähe des närdlichen Stadt-teils, zu laufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter H. 340 an den Tagbl.-Berlag.

3mmobilien gu vertaufden.

Edbaus m. Wirffo. a. Mietshaus. Baublat su vert. Rehme a. Sup. in Bahlung: sable auch bar bingu. Off. u. B. 333 an ben Tagbl. Berlag.

Nachlaß = Versteigerung

Areitag, den 17. Rovember, vormittage 91/2 und nachmittage 21/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Berfteigerungelofale

3 Marktplat 3 -

1 Pianino bon Bluthner, nuftb. Bufett, Bucherfchrant, Schreibtijd, Spiegelfchrant, Rleiberfcrante, Rommobe, mehrere Betten, Ruchenschrant, Sopha mit 2 Seffeln, einzelne Sophas, Stuhle, Tifche, Teppiche, darunter mehrere Perfer Teppiche, Glas, Porzellan, eine Bartie Berrentleiber.

Bernh. Rosenau,

Auftionator und Tagator,

Telephon 6584 3 Maritplat 3.

Ruhr-Nusskohlen Anthracit-Kohlen Ruhr-Brech-Koks Eiform-Briketts Braunkohlen-Briketts

Telephon 6584.

(Marke Union) zu billigsten Tagespreisen. Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen

Friedrich Zander

Fernspr. 1048.

Adelheidstrasse 44.

Tages-Beranftallungen

gonigliche Schauspiele

Lounerstag, ben 16. November. 258. Berftellung. 10. Borftellung Mounement D.

Tohengrin. Momantische Oper in 8 Alben von Richard Wagner. Berionen:

Breise der Bläte:

1 Blat Frembenloge im 1. Kang
12 Mt. 1 Blat Rittelloge im 1. Mang
10 Mt. 1 Blat Eettenloge im erzen
Kang 9 Mt. 1 Blat Eettenloge im erzen
Kang 9 Mt. 1 Blat Erdenloge im erzen
Kang 9 Mt. 1 Blat 1. Kanggalerie
K. 1 Blat Creditersesse K. 1 Blat Bart.
1 Blat Barfett 6 Mt. 1 Blat Bart.
1 Blat Barfett 6 Mt. 1 Blat Bart.
1 Blat Barfett 6 Mt. 1 Blat Bart.
1 Blat 2. Kanggalerie
1. Keihe 5 Mt. 1 Blat 2. Kanggalerie
1. Keihe 2. Kanggalerie 8.—5. Keihe
Geite 3 Mt. 1 Blat 3. Kanggalerie
1. Keihe und 2. Keihe Mitte 3 Mt.
1 Blat 3. Kanggalerie 2. Keihe Geite
1 Blat 3. Kanggalerie 2. Keihe Geite
1 Blat 3. Kanggalerie 2. Keihe Geite
1 Mt. 1 Blat 3. Kanggalerie 3. Mt.
1 Blat 3. Kanggalerie 3. Mt.
1 Blat 3. Kanggalerie 3. Mt.
1 Blat 3. Kanggalerie 3. Mt.
1 Blat 3. Kanggalerie 3. Mt.
1 Blat 3. Kanggalerie 3. Mt.
1 Blat 3. Kanggalerie 3. Mt.
1 Blat 3. Kanggalerie 3. Mt.

Befideny-Cheater. Bonnerstag, ben 16. Movember. Dutend- und Sunfzigerlatten gullig. Cajus der Leibfuchs.

Ein Luftipiel in 4 Aften bon Johannes Bieganb. Berforen: Dr. Erich Kroppholler, Ghmnafiel-Lehrer . Guftav Schend Bhollis Auf ben Garten, feine

Cornelie Schwanenbein, Eriche

Haushälterin . Minna Agte Sans jur Rühlen, ihr Reffe . . Marganete Hoffmann Abolf Düvenbot, Apotheter Defor Bugge

Johanne, seine Frau . E. André-Huvard Rariechen, ihre Tochter . G. Tillmann Dr. Leebs, praft. Argt . R. Hilbenbrand Brosessor Dr. Etdr., Symnasial Philine Krangler, Erichs

Großtante . . . Magda Lührifen

halterin . . Sedwig v. Benborf Ein Lellner . . . Guftav Froboefe Ein Mavierträger . . Albuin Unger Rach bem 2. Afte größere Baufe. Anjang 7 Uhr. Ende 91/2 Uhr.

Berionen:
Deinrich der Bogler,
dentscher König . Hern Edard
Lodengrun . Hern Streib
Tha dan Bradant . In Schmidt
Derzog Gotifried, ihr
Truder . Sophie Gläfer
Triedrich dem Teframund,
dendentischer Eraf . Herr de Garmo
Ortrud, seine Gemahlin . In Englerth
Der Hern demahlin . Derr Geisse Winfel II Rang-Balton 12.50 Mt. DerfeiterGesel V. L. L. Berrich 30 Mt.,
Der Hern demahlin . Derr Geisse Winfel
Malton 12.50 Mt. 2. Rang 15 Mt.,
Walfon 12.50 Mt. 2. Rang 15 Mt.,
Derfeiter 1. Rang-Boston 185 Mt., CecketterGesel 140 Mt., 1. Sepersit 115 Mt.,
Derfeiter 140 Mt., 1. Sepersit 140 Mt., 1. Sepersit 140 Mt.,
Derfeiter 140 Mt., 1. Sepersit 150 Mt.,
Derfeiter 150 Mt., 1. Sepersit 150 Mt.,
Derfeiter 150 Mt., 2. Rang 60 Mt.,
Derfeiter

Chalia- Theater

Kirchgaffe 72. - Telephon 6137 Bornehmftes u. größtes Lichtfpielhau b. Bom 15. bis 17. Rob. einichl. Muf vielfachen Bunich :

Quitipiel in 4 Alten In der Hauptrolle:

Magde Leffing. Aus Deutschlands Ruhmestagen.

Patriotifches Schaufpiel in 2 Aften. Ber Sauer auf dem Weg jum Markte. (Sumoreste.)

Neuefte Friegsbilder. (Mester erfte Boche.)

26 71/2 Uhr abende: Erftklaffiges verftärktes Bunftler-Ordefter.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 16. November. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurerchesser. Leitung: Stildt. Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A



Valdemar Psylander

in dem entzückenden

Die Verlobung

mit Hindernissen

Zapata's Bande. Fidele Raubergeschichte mit

Asta Nielsen in der Hauptrolle,

"Humunculus". Einzigartiges Schauspiel mit

laf Fönss,

d. bedeutend. Kopenhagener Schauspieler in d. Titelrolle.

Lichtspiele Wilhelmstr. 8.

Meine erhöhten Preise!

Nur 3 Tage! Von Mittwoch, den 16. bis 17. November.

Prolongierung ausgeschlossen!

Maria Carmi-Vollmöller.

Deutschlands größte Tragodin in dem großen Drama aus der Gesellschaft (5 Akte).

Die rätselhafte Frau. (Carmi-Serie 1916.)

Der beste, bisher erschienene Carmi-Film!

Die verwunsehene Dorfprinzessin.

Entzückendes Film - Lust-spiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: Anna Müller-Lincke. Bernhardinerhunde. Interessanter Naturfilm.

Tageskarten: Abonnementshefte: Loge Mk. 1.50 . . Mk. 12.00 Sperrsitz 1.30 .. , 10.00 I. Platz 1.00 .. m 8.00 , 0.75 .. , 600 0.60 . . III. " .. 4.50 einschließlich Kartensteuer.

Beginn des Carmi - Films taglich um 4, 61/2 u. 9 Uhr.

Dobheimer Strafe 19 :: Gernruf 810

Grofftadt-Brogramm pom 16. bis 30. Rovember 1916.

Lona



2 Piores 2. Geschw. Wehler. Mufit. Reuheit. Balger-Ballett.

G-las-tos-Trio. Afrobatifche Senfation.

3 Parker. Symnastifer. Wendinis.

hervorr. Ragen- u. Affen . Dreifuren. Zwart. Rocherts. Stimmungefänger Bofgauberfünftier. Per fingende Mephifia

und die Zauben-Ronigin. Allerlette Neuheit! Tifa Berg.

Afrob. Allerlei Breife ber Blage wie befannt. Anfang wochent. 81/4 Uhr. (Borber Mufit). Conntage 31/, u. 81/4 Uhr. Borverfauf im Theaterburo taglich von 11—1 ithr. Rinder unter 14 Rahren haben zu ben Abend-Borftellungen feinen Zutritt. Kinder von 14—17 Jahren haben nur Zutritt in Begleitung ihrer Eltern ober

ihres Bormundes. Am 22, Rob. (Buftag) geichloffen,

Es trajen ein:

Ein Waggon: Echtes baur. Porzellan.

Teekannen 0.25 Kaffeekannen für 6 Personen . 0.75	Obertassen extra gross Frühstücksteller	0.18 Kinderbecher mit patriot. Bildern 0.15	Frühstücksgeschirr 5t. m. Blumenmust. 0.95 Frühstücksgeschirr 5t. m. Bandmuster 1.35 Kaffeegeschirr 9teil. m. Blumenmuster 2.95 Kaffeegeschirr 9teilig mit Bandmuster 5.25 Tafelgeschirr 23teil. m. Blumenmuster 15.50
---	---	---	--

Zwei Waggons: Steingut.

Speisetell r glatt	. 0.15 6 Stück im Satz, Weiss	Satz-Ychüsseln	Marmeladetöpfe bunt 0.18 Küchengarnitur 16teilig, bunt 9.75 Suppenschüsseln 0.65 Gemüseschüssela in versch. Gröss. u. Formen
Obertassen bunt	. O.IO O DILLON III COM	The second secon	or language of the

Ein Waggon: Emaille

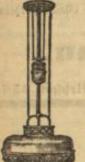
Kochtöpfe, Wasserkessel, Schüsseln, Durchschläge, Waschbecken, Eimer, Löffel

Schutzmarke: "Schwerter". - Beste Ausführung.

Sin Waggon Einkoch-Gläser

Eine Waggenladung: Pressglas

Marke "Krone" Schüsseln, Trinkgläser, Taschenflaschen, Bierseidel. Helles klares Glas.



Beleuchtungs-Körper

für Gas und elektrisches Licht in grosser Auswahl.

Drahtgestelle Holzperlen zum Selbstansertigen von Lampenschirmen besonders billig.



Würtenberg

Adrian van der Stap

Konsertsänger und Gesanglehrer Frank urt a. M. gibt am 21. November im Saalbau Fran furt a. M. einen Liederabend.

Zeder Berwundete in den Feld=, Ariegs= und Ctappen=Lazaretten

Weihnachten

Spendet zu diesem 3wed Pakete jedes bis zum Werte von 5 Mart ber Abteilung III bes Rreiffomitees vom Roten Rreng

> Annahme im Geschäftegimmer Schloft, Mittelban rechts, pormittags zwischen 9 und 1 Uhr, F 242 nachmittags "

Wiesbaden.



≥ Konzert ≤ unter gütiger Mitwirkung der Herren: Harry de Garmo, Königl. Opernsänger, Karl Thomann, städt. Konzertmeister.

Leitung: Herr Chormeister, Königl. Kapellmeister; Professor Franz Manustaedt.

Eintrittskarten zum Preise von 3 Mk., 2 Mk. (numeriert) und 1 Mk. sind zu haben: Vereinshaus Wartburg, Schwaibacher Strasse 51, Musikalienhandlung Franz Schellenberg, Firchgasse 33, Buchhandlung Karl Ptell, Große Burgstraße und an der Abendkasse.

Farboander

aus prima Rohstoff, dauerhaft und ausgiebig, für alle Schreibmaschinen. Muller, Bertramstraße 20. Tel. 4851.

Gelegenheit zum Eindecken d. Weihnachtsbedarfs

50,00

Vorstenland "Marke Handrik"

Packung Mk. 540

Deutsches Colonialhaus Häfnergasse 1. :: Tel. 4205

das Allerneusste in Stiefeln u. Halb-ichuben in Lad und anderen Leder-arten eingetroffen. Große Auswahl, porteilhafter Preis, gute Pahform.

Rengaffe 22.

! Melorita-Delfeife!

fann ich Ihnen, m. Damen, wieder liefern, wenn Sie eine Dose Alpenblüten-Greme bazu nehmen; anders will der Erfinder der berühmt, zart. Dautseise nicht mehr abgeben. Beibe Arfisel muffen zur Erzielung einer weiß. Saut angew. w. Br. zui. 4 R. Zu b. Bart. D. Sulzbach, Bärenfir. 4.

Seltenes Ungebot! 50 Stud Zigarren

Mf. 6.25 altes Lager - hochfeine Qualität

Rofenau, Wilhelmftraße 28.

Wirtschafts-Eröffnung.

Mit dem 16. d. Mts. eröffne ich die von mir käuflich er-worbene Weinstube Michelsberg Nr. 10, welche ich unter dem Namen

Jahn's Weinstube

fortan betreiben werde. Indem ich meinen werten Gästen für das mir bisher im Restaurant "Gambrinus" bewiesene Wohlwollen herzlich danke, bitte ich dieselben, auch mein neues Unter-nehmen gezigt unterstützen zu wollen.

Ich werde bemüht sein, durch Verabreichung von nur guten Getränken sowie zeltgemäßer Küche bei aufmerksamer Be-denung die mich mit ihrem w. Besuch Beehrenden stets zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll Heinrich Jahn. Michelsberg 10.

Samstag, ben 18. November, abende 81/2 Uhr, finba im Rlubfaal ber Loge Plato, Friedrichstraße 35, die

ftatt.

Tagedordnung:

1. Bericht bes Borfipenben über bas berfloffene Bereinsjahr.

2. Bericht bes Rechnungsführers.

3. Bericht ber Rechnungeprüfer.

4. Reumahl bes Ausschuffes und ber Rechnungsprufer.

5. Bereinsangelegenheiten.

Die Mitglieber werben gu biefer Sauptverfammlung hierburch ein gelaben. - Gafte find willfommen. Ter Borfand.

Unterblusen ohne Bezugsschein,

I grossen Posten (meist Reise-Muster) nur ganz feine Sachen brachte ich wieder von meiner Einkaufsreise noch sehr billig mit. Jedes Stück ein Modell. Reise-Muster in eleg. Spitzen-Kragen und Fichus sehr billig.

Spitzenhaus Goldberg,

Kirchgusse 54, gegenüber Bermass.